I Fall Belzer, Georg Hermann

Fasz. 1737/38

a) Consilium med. d. d. 31/12 1937

b) Gerichtl. Gutachten (9.5.37 – 30.1.38)

(1. 4a 5 Fasz. Sitzungsberichte d. Ärztekammer für die prov. Mark Brandenburg)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochedelgebohrner Herr
Hochgeehrtester Hr. D.r Senkenberg

Act. d. 18 Januar
1738

17. 1. 1738

Ich will mich mit meiner Krankheit
heute nicht lange aufhalten
sondern an statt, dasjenige erzehlen
was mir begegnet, wird es nun hoch. gefällig
ist die Ursache dieser: Ich muß fünf
bis 6 Tage, manchmahl eilfe
zwölfe bis 4 Uhr, alß der Physicus
dann, einen solchen Sitz, daß die
jenige, so bey mir gewohnt, mich
ausgeschrien, daß ich bey währender
arbeit ganz toll u. thörichter
dinge

dings Morgenbrodt. Heute aber
ist auch den Tag über, die Be
vehemente Hitze geblieben, so
daß ich eine fürchtige Beängstigkeit
bekommt. Es mattet mich die
Hitze so sehr ungemein ab, son-
dern sie hat auch verursacht,
daß ich nun 2. Morg. hoch[illegible]
[illegible]stützen müßen, u. wann
ich eine Tag nur weng schlaffen
will, so ist d Beschwerniß so bald da.
Ich brauche gar die Hitze die
Kühlende Mandelmilch etwas
sauer, allein es hilfft nichts.
Es ist eine solche Hitze, die ein
mir gleich kommt. der
Koth ist mir darvon ganz
verdorben. Ich brauche die
medica-

medicamenta mit gutem effect,
wüsste wo die sitze verborgt.
so wird dasselbe nötig sein, dass
dieses hitze nutzes gegeben werde.
worauf ich dieses expresse, bitte
E. mit baldiger Antwort zu warten.
Ferner ist mir noch ein Zufall zu-
gestossen. d 15t 8bris vormittags
ein 3 ich, im bette liegend, einen
heftig bösen, weg grobes Unter-
treu, ad protocollum abzunehmen,
dieses verbrieht sich, in einer Schrift
d gnäd. Frau so aufgelöst, dass
es schwer wäre mich Zu Hier
hinaus zu also echappiren. Hinzu
über alterirte ich mich, u. ich wurde
so gleich, dass ich nie wieder gesun-
den gethan haben, so wahr Gott! ich
könte mich nie ewig genug schämen!
Ich bitte

Hochfürstl. Hochlöbl. Hochgräfl. Hochadl. Hochansehnl. Hochweis. Hochgelahrt. Hochbenannt. Hochgeehrt. Hochgeehrtester Herr

Frankfurt d. 17. Jan. 1738.

Ew. Hochfürstl. Hochlöbl. Hochgräfl. Hochadl. Hochansehnl. Hochweis. Hochgelahrt. Hochbenannt. Hochgeehrt. Hochgeehrtester Herr

Ich habe mit Fleiß obig Umstände berichtet, weil ich glaube, daß sie von Alteration sprechen; indeß kann sie auch eine andere Ursache haben. Ich bitte also um Fortsetzung dienender Mittel; indem Leibs Zu Zeit, wo ich mit der Hitze u. Fieber-Husten auch stehe. Die Frau Doctorin wird hinfort Corn-gelée vor die Hitze gebraucht. Ich verharre

Ew. Hochfürstl. Hochlöbl. Hochgräfl. Hochadl. Hochansehnl. Hochweis. Hochgelahrt. Hochbenannt. Hochgeehrt. Hochgeehrtester Herr

gehorsamster Diener

J. P. Belzer

1738.

Immanuel!

So bald ich wieder hier angekommen bin; so hat sich der Blutfluß, wie wohl in nicht so grosser Menge, täglich continuirt, ob ich gleich den ganzen Vormittag Chinesischen Thee mit Milch trinke. Ich bitte also sehr, mir gleich zu berichten, ob ich Medicin verlangen soll? und ob wohl Ihr Vorsteher, der Professorwechsel mit der Zeit Ihnen Raum. Noch hat mein Herz Hunger à 9. Jahre seit 8. Tagen über den andern Tag den Takt schlägt. Ich frage also an, ob M. damit nun so schon versehen seyn? Gott mit Euch.

T. T. Belzer

Großenhain d. 10. May 1787

P.S. Kann ich oder Ihr Amtmann den Brief, ob wohl Ihr Vorsteher wieder?

Franco Schwetz. Reg.
Pro Mgr.

Monsieur

Monsieur Senken-
berg, mon Ami
à
Francfort

13.11738

Hochedelgeb.[?]

Hochgeschätzter H. d. Lenkenberg

Dero erstes Schreiben habe wohl, samt
den medecinen. mein Zustand ist
nunmehro. ausser d urin o wasser.
Heute morg. sehr übel, wie d erster Schuß
vorbey war, wird geschwächt. der rest
schmeckt, d d Geschwulst geht alle tag zu
tag stärker under, u. dann weiß
ich keine rath. ichstärke so dann
bey 4. bis 5. t. d. Ich kan auch
unschuldig, als d. Doctor in mein Recht
Geschäfft nicht degeneriren.
Die Gnäd: Frau sagt mir: sie könte
mir o so Kunsten, wie der Doctor,
sondern wünsche mir sag, daß sein
aufkommen zu danken: Mehl ich der

Ihr

Lieber Bruder, Sollte dich mein
Liebe Schwester von der Frankfurter
Messe, welche übermorgen geht, noch
daselbst finden, so wäre sie Dir
sehr gut, so erwarte ich sie.
besonders möchte ich, wenn sie noch etwas
haben, so die innere Fütterung
nicht dünge. antisp. pulver wird
sie schon so gehen, doch hoffe ich,
daß ist, gott lob, alles gut.

T. T. Belzer.

Frankfurt. Messe. Jan.
1784.
abends um 8 Uhr in Post.

An. d. 15. Januar.
R. d. 18. Januar.

Georgenhausen,
d 27.te Jan. 1738.
hor. 5. mat. in exit.

In unserem Herr herzl. geliebtester
H. u. Freund!

Meine ankunft war etwas spat in d Dämmerung, aber Lob, Gott lob! glücklich. Meiner Brüder stand ist in etwas leidlicherem Zustand, als er sonst gewesen, wie mir gesagt worden. Er lässet durch mich, nebst herzl. Gruss, berichten, ob die mixtur auch stärker, u. die Hitze stets 3. tage Ziemlich gemässiget stärker. Sie werden also nach gutbefinden den der mixtur noch etwas nachstiften, wann es nöthig ist. Auf Rath ist er seit einig tagen wieder spatziren, u. hat gestern abend mit am tisch gegessen, auf einem bette sitzend, da die Br. fr. sagten, ob er lange s. so viel genossen habe, auch war er diese Nacht über sehr ruhig. Da gut sich aber eng d Hitze anlässet, so besorgen ist ihm die bestrauung auf d Brust, welche nun 2mo 3.te nacht des abends nach dem thee-trunk sich eingefunden, u. gestern abend am heftigsten gewesen seyn soll. Sie mögen, die Ursache ihm in dem sein; ich kann aber s. glauben, es muss etwa ein gewaltsamer anlauf des Geblüts, oder eine flatulente strictura. Ich. L. verstand am besten deutsch. Wann es kommt, so thut er ungemein ängstl., muss sich aufsetzen im bette u. stehet sich mit aller macht mit dem Kopf in die höhe, um athem zu hohlen; u. es währet ungefehr 1/4 st. um 6. uhr. Es findet einige, aber abends.

gar

x nach mehr aber eben d. Mandelmilch, die er alsdann oft trinket.

Kleine Linderung, wenn man ihn in dem paroxysmo nach der Hand über die Schulterblätter ꝛc. Linder sind fahrt x bitte hierüber um eine Nachricht, was es seye möge, ꝛc. ein ihm zu begegnen? Dann es kommt unter heftiger. Der Husten ist noch gar violent, ꝛc. der Schleim löset sich noch ꝛc. gut auf. Im Zweifel werde ihre Med. immer fort gebraucht. Vielleicht halten Sie es vor dienl., dabey noch etwas weniges nebst dem Thee ꝛc. Lattw. zu verordnen. Der Urin siehet ꝛc. noch so röthl. Wann Sie es befehlen, soll der Bote ein Glas auf Freytag mitbring, da man einmal etc. darüber schlüssig kann. Nach dem essen, wenn er von d. Mandelmilch etc. Nachts getrunken, drücket ihn der Mag, ꝛc. so dann geht der Schleim=auswurf etwa 1. Stunde, hernach höret das Drücken auf, ꝛc. er hat wieder ruhe. begehrt zu wissen, was es seye, daß er so drücket, ꝛc. ob ihm abzuhelfen? die Ordnung ist fast ꝛc. er meynet, ob dabey, wie auch wenn die Hitze groß würde, nicht täglich ein clystier könne applicirt werd?

Uebrigens befehle mich sämtl. der gnaden=hand Gottes, der unser bester Arzt ist, ꝛc. die unter fortsch. begrüssung an alle

T. T.

H. H. Belzer.

Die Orat. inaug. de pietate med. bitte zu communiciren.

Acc. D. 27 Jan. 1838. R. Ens.

A Monsieur

Monsieur Senkenberg

Docteur en Medecine

à

p. C.

Francfort.

Grorgenss. in Hyl d 29.
Jan. 1738. mane.

Salutem ex Salutis Fonte plurimam!

Die übersendte mixtur ist wohl überbracht worden, nebst Ihrem werthen Schreiben. D Uringlas ab ö. Hierbey kamt indessen D Urin, die Fütze war gestern einen [redacted] stand, u. d Krancke sehr schwach, auch fast ganz ohne Schlaf diese u. vergangene Nacht. dabey machte ihn auch die Hitze irre. Er lässet wohlf. begrüssung anfragen, ob Sie ö. etc. Ihr laxiren, verschreiben wolten, die Galle abzuführen, weil er sich dadurch gestern Abends sehr wohl glaubet, wann d Mag doch sich Schleim u. Galle legen würde. Weilen er auch vor die Ursache hält, D er heute thee trinke, stand frey, dann erbrech fast ö. entgegen dann, wie dann auch dieser Ursache gestern nachmittag die vorgeschriebe thee-portion ö. alle sind alter gebraucht worden Kontr. Auch incommodiret ihn D granige Hitze der Mag sehr, wie neulich schon geschrieben. Bn. Hr. u. der patiente meynen, ob die Rhabarb. ö. möchte gut seyn? Wann es ja mögl., u. Ihnen ö. gefällig. dünket, so wird die sehr wie ein abführendes Mittel wirken die Galle von dem patienten gebeten. Die werden selbst erkennen, ob es thunl. od ö. Ich habe dessen auch etw. in dem briefe an H. L. Lautterbach müssen mitnehmen fliessen lassen, D er auch seinen sub Medicum darüber befragen möge, ut ex ore duorum testium, et cetera, welches Sie dann hoffentl. zu gut halten werden. die besserung blieb stets dann, gott lob! auch, nachdem darüber an die gestrige Nov die communicirte Orat. danke sehr.; es ist viel Saures speise dem vor delicate Magen. die Disp. habe auch mit vergnügen gelesen. Valet et salve beatissime

à T. T.

Hfb.

Au. 24 30 Jan. 1738 K. Eov.

A Monsieur

Monsieur Senken-
berg, Doct. en
Medécine

p. c. à

Francfft.

Salutem ex Christo Salutis Fonte plurimam!

Hochgroßest- und Hochzuverehrendster Herr Bruder!

Mit dieser Gelegenheit, habe auch nöthig mit gegenwärtig Zeilen Ihr incommodiren müssen. Der Patiente fügt den gestrig Nachricht noch dieses bey 1.) daß nebst den ordinair- sich einfindend Schweiß, den ganzen tag über, seit einiger Zeit, fliegende Hitz u. continuirl. Kopfdämpfen (welches ihn immer mehr u. mehr abmatte, auch am Platz Hohe finden;) mit zu Bette pflege. 2.) daß der Husten noch gar fast kalte, u. mit solcher vehemenz manchmal überwogen werde, daß er beynahe über den ganzen Leib ausbreche, daran zu ersticken. Indessen werde die mixtur, u. alle andere Mota in ihrer Ordnung fort gebraucht. Heute wird im 4tl. Tag wohl auf stehen; u. erwarten wir also Nachricht, ob sie solle noch einmal bestellet werd? Vale.

Großgmain d 30. Jan. 1738. raptim.

T. q. n.

pfb.



Acc. le 1. Febr.
Rép. Exp.

A Monsieur
Monsieur Senkenberg,
Docteur en Medecine
à
Francfort.

Cors. Nr. Nat. Verl. Nelfer. 1737. 30 X 6. D.
Ver. Bür. part. T. II.
p. 243.

31.12.1737

Cors. Nr. Nelfer,

4

4) Es [illegible] Mandelblüh
[illegible] besser bereitet
[illegible] werd.

5) In der Diät ist der [illegible] Ei-
gelb [illegible]. Hyp [illegible] ohne
Leute thee, [illegible]
[illegible] Zucker. Gebratene [illegible]
[illegible] Reis [illegible] Mandel-
[illegible] Eyer, [illegible]
[illegible] Obst, [illegible]
[illegible]

+ v. der Mandel-
milch

+ Rosenwasser

6) Um [illegible] wird mit
[illegible] Rosen- [illegible] eine
gute Mode [illegible] und
der Hyp [illegible],
welches [illegible]
[illegible]

Hirschl. 31. Feb. 1787. J. C. Senckenberg M.D.

Reliqua vide Diar. T. II. p. 243 ff.



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



UB Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

DFG

Auf die Hr. Professoris
den Herrn Rath, Leib Medici
und Prof. P. Manchart
fürgelegte Frag, ist auf Ihrer
Ansuchen gegenwärtiger Bericht
nachfolgend Ihnen zu antworten:

1) Ist allerdings Hinter der Papilla
visiva ein gang offenstehe ein kleiner
Nabel, bey welche in der Gestalt ein
und klein Nadelknopfl,
nahstehend, wie etwan an einem
Glas, wenn es angehaucht wird,
Zu sehen pflegt. Dieser Na-
bel ist sehr wahrscheinlich in ipso
humore crystallino, nicht aber in
dem aquoso; worüber man es
sogenau nicht unterscheidig und
gewiß bestimmen kann.

2) Wann der Herr Patient dürfte
die schwarze Tartenblat sehen,
erkennt er jener das Tagliecht,
aber keine Striechen, sonderen
die filamenta.

3) Seine Augen offne nicht gegen
offenen Liecht Augen Lucis Generis,
Mücken, Himmelfeuer, und
dergl. phantasmata für, welche aber
verschwindt denselben wie offt die Pu-
pillam vor dem Liecht, wenn die
objecta stehe auf kann nicht,
wenn selbe einiger massen unter-
scheidig werden sollen. Ob sich
offen offnen die Nerven, oder
einige feuchtige Ausdünstung, oder
Dämpfen sich und wieder schlies-
sen, welche sonderlich bey dem Auf-
wachen geschieht.

4) Die völlige Helle des Liechts
ist nicht, sondern auch die
weiße Farbe übertäubt, als der
Schnee, der Schwefel und
dergl. macht dem Herrn Patienten
eine Abscheulichkeit und
Unerträglichkeit in den
Augen Augen.

5) Ist der Patient annoch an sich selbst, d. i. seine Leibes- und Gemüths-Constitution: Hat sich nun etwas weniges Extraordinaires an Geblüte, Verstand, Vernunft, Sprache, Gedächtniß, Einbildungs-Kraft, Neigungen und Begierden ereignet, so merke die Puncta, aber geschwind, wenn Fieber in der Nähe ist.

Ist dieses Symptoma der Zeit nun an 25 Tagen, oder Verhältniß-Tage der Convalescentz wieder [illegible] [illegible] [illegible]

Consilium Med:cum.

Aus der d.d. 15: huius an mich erlassenen Frag Schrifft und fran-
zösischen Nachricht ersehe, was Ihr Excellentz Hl Gemahl
vor obhabende 5. bis 6. Wochen eine starke Ophthalmiam an dem
linken Aug gehabt, und wie selbe, auf endlich geschehener Oph-
thalmia sicca, eine endliche Abgang der Sehe-Krafft an diesem
Auge, welches täglich merklich zu- abgenommen, allen gehey-
lichen, jedoch so, daß Sie Liecht und Dunckel, auch farben
und Objecta in der Nähe einer starcken Brenn, und
auch die Pupilla ihre Krafft sich zu erweitern und zu veren-
gen behalte.

Da nun dieser Affect oculi von denen Herrn Medicis vor eine Cata-
racta incipiente gehalten wurde, und Sie derowegen Ihro Patient
befrage, ob man sich mit diesem Leiden Ihro Augen ergehe, wie mit
dem rechten vor 5. Jahren, und also eine völlige Blindheit
erfolge; so frage sich: ob ein anfangender grauer Staar
oder Cataracta, durch die vorhin stehts gegebene gelinde
Mittel könne gehoben werden? oder ob man andere und neue
seuere vorschreiben solle?

Hierauff zu mehrer Ihr antworten mich deßlich dienstgehorsamst
frage, ob dieser Ihr Leibes Beschaffenheit und gegenwärtige eminentia visus
eine Cataracta und obscuratio et opacatio incipiens
lentis crystallinae sage, so wie sonsten Ihro dieses selbe und
subjectum cataractae von denen mehrern angenommen wird.

Ich will aber seinem gewesenen denen gegenwärtig Herrn Medicis und
expertis in acie billig gläubig beymessen, ohne die Ihro
nur mit 2 Worten beygefügte signa pathognomonica, woraus
Sie beurtheilen, daß eine Cataracta incipiens sey, zu
untersuchen. Mir wollte mir nur meine folgende einfältige Gedancken
1) gleich hinter der Pupilla keine natürliche oder wahrige Dunckel-
heit sich äussern.
2) Wann der Herr Patient Ihro die Buchstaben, womit meine
hiesige Beylandt Ihro gedruckter Calendul gesetzt
worden, sieht, ob Sie nicht allerley Buchstaben,
und Elementa vor den Gesicht bemercken?
3) ob Ihro nicht gute saubere mit feinen offenen Aug allerley
Gewehr, Medaillen, Münzen, Schmuckstücke u. dgl. vorkommen?

4) ob die völlige Helle und Lichtstrahlen durchsichtigkeit in diesem affectus seine Ursache?

5) ob die tunica cornea, die Wölbung dieselbige zu hell, nicht rein Durchsichtig äußer, entweder in superficie externa convexa oder interna concava d. oder gar in der substanz und inter pellucidas s. lamellas?

Also reine helle Heftige und Heftwährige ophthalmia, die nicht rein äußerlich, sondern innerlich mit Zorn stets wie ein Blutstropf auf der Pupille gesetzt hat, und dennoch das Zorn Gestirn gar nicht röthig gefärbt, schon inwendig in dem Leib nicht nur die wässerige substantia vasa sanguinea nutritia natürlich angefüllet, aufgetrieben, sondern auch diejenige vasa et canalicali, die nur einer lymphem pellucidam in und durch die vitreum und crystallinum führen, nicht ungewöhnlich zu dem Heftigen Verstopft, und dessen unnatürliche Dickheit und Abnehmen der Gesichts Verrichtung wirken können.

Es kann auch in der humore aqueo selbst nur Trübheit in so weit gänzlich bleiben, als die vasa sanguinea uvea dispartita gar nur, oder etwas gering extravasationem sanguinis und wässrichte gremealem sanguinis intra pupillam inferetum, deliae vero in iridem devolutum, connectirt, und etwa seinen nur lymphem vel paralantam vel crassiorem turbidamque in humore aqueo subsistenten.

Hier dieses letztere wollte ich wünschen, das Dero wäre: weilen dieses noch am besten und bald wieder zu helfen wäre, da man sonsten durch die Erfahrung überzeugt ist, das die meiste cataractam, etiam nondum confirmatam, unter 20. oder mehrern Jahren nicht gerathen, auch bisher der Herr Doctor, der, wie bekannt, alle cataractas, sein incipientes sein radicater, leicht, gewiß und ohne operationes chirurgicas Gemüth hergestellt, entweder nur keine Verschwärung gewesen, oder aber an dero nie Gesichter nicht geblieben ist.

Die wirklich gebräuchliche Mittel sogen von dem heftigen operiren und recollectiren, so, das man nicht klicken, oder wischen bis sie Zorn: und man aber vor gebräuchlich, nicht gewalt

klein Pulver Zeit mit übrigen klein).
Dessen bin ich der unterthänigsten Meinung: daß man alle
1) Das Testaceum in mucha unserer Norm in der Suppo-
ration erhalten.
2) Die Pulveres, Morgens und Abends den Milleped. gr.
L. Cyst. Ol. et Merc. dulc. gr. ij. täglich einige Mahl
lang fortgebraucht,
3) An statt der Eröffnung vesicat., worinn der Succus expressus
Milleped. stand, folgende eingesetzt waren, wie in Ver-
ab Colatura vel, gleich denselben Tag. R. Pulv. Vale-
rian. Sylv. Zij. — Chin. pond. ver. Zvj. — Sacchar. opt.
Zij. Ol. Hyssop. Nerol. Chamomil. aa. ℈ß. Lem-
tricae. Succ. Scillit. q. s. Zij. M. C. D.
4) Alle Nacht den Pflaster de Cataplasma aber die Palpebr.
oculi affecti, worinn ol. Chamomill. aber Eyklar, ehe der
Eyg oder Pasta die Cute immediate berühret: aufdamit
die Nacht warm bleibe, mit tuchener 4. oder 8facher
Compresse überlegt und befestigt: Man erfuhr bald wie
den einen seinen, als den Effect gebrauchung und den Effect
und Krafft gesehenden Pulver, wovon sie bemerkte einen
den dritten Theil. R. Antimon. diaph. Zij. Camphor.
gr. iij. Cinnabr. Nitr. ℈ß. M. f. d. in XIIplo S. Zu Pulver
Einige Pulver.
5) Wenn Eyg aber klein und wenn sie wenig Pulver brauch
oder das Eyg beinahen den Effect Lavendul. Semper.
Majoran. Rosmarin. aa. Zij. Pulv. rad. Valerian. Sylv.
Zvj. M. C. D. S. Pulver zu Pulver.
6) Der Leib offen halten; sollte der wenige Effect nicht solvi-
renden wirken will, gelinde purgiren. Wenn aber in 3. 4.
Nacht keine Oeffnung des Leibes sich ergiebt
7) Das gewöhnl. Getränk und abgeht Eyklar, mit gelinde
gelinde solvirenden Salzen als 14 tage oder 3. wochen
lang, der Limbel Mixtur eingerichtet, abwechselnd.
8) Die Diet Theil. der Eyg Einrichtung beym Eyg Medicam
observiren.
Alles gehorsamste Ehre, und wünsche Ihr Hochwohlgeb. Excellenz mein
unterthänig

Leipzig d 20. Febr. 1744.

Henr. Dav. Mauchart Dr.
Fürstl. Hess. Leib Med. und Prof.
Med. ord.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Notamina

1. Virtus totius laboris opacitate occulti = Vis virtus et cryptogama lumen ō insit ei, et proprium nostrum officiatis ap. patet.

2 Cor morbi hic oculos sit morbi familiis hereditarij vide alla infitationi vedesi sig. alle Spec.

3. Inspimir S nervi et pc vāv. dica, affatig, lumbatio-nib ai mis, gravitas laborant, lymphaticorum vasorum et glandularum — hic vide apparent tumores infer. ctes, in vivo SS. ostabir aquam habente et hypo. chondriaco hinc quoque laborante oculo cor humoribus vio.

d. Cry. Xbr.
Lectum o Xiae vide ut Asell. ℔L
Lop. by ℔t. ā. ℔ Xdale. gr. ij. M.
Succi Asell. 3j vide, Spiritus
l: et vesso hospiz cum tp. uper vide
succo Asellor 100. ℔ 4-5. hebd. :l
Scripsim ℔ vestros Remarks et Rec.
valuebo ℔ post ℔ secundo.
Stomachi an le digestu difficilior, ut
solo aceque ac tale ℔, accidunt in
eo vio e flatu caput Cibi, fasti-
tenio tipsi, non contendo.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

2

No 1.

21.5.1738

Hochedelgebohrne p
Vorsehr hochgeehrteste Jungfer
Baasin!

A Mademoiselle
Mademoiselle Schlosser
ma très honorée Confine
présent
à S. Hochwohlgeb. Frankfort.
franco.

P.S. Ihr Packet hab ich auf Ostern und Pfingsten
[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible]

Jungfer Baasin

ad Data 1

und doch geschienen, wormit Er über
gantzen 24. Stunden angehalten, und sich
also abgemattet, daß derselbe nach-
mahls gantz schwach dagelegen und einige
Stunden geschlafen; Nach solcher
Ersten ansetzung Doctor, Barbier und Apo-
the sich entfernet, und vorgenommen
worden seinen etwas kurtz einzudrin-
gende, welches nit hat wollen
sich vorhanden lassen, sondern
den H. Doctor abwarten wollen, wel-
che dieser auch bald eingetroffen, mögte,
allenthalben da auf den Barbier ver-
trostet, sie mögte diese öffnung seiner
adern / : weilen gar keine Ader in dem
Patienten

Patienten gewesen: / etwas so nicht sehr
und derselben Cur Cassirung mussen
sol hat man seine wegen Abwesenheit
Herrn L. v. Elsner applicirt hatte, die
selbigen Zeit etwas, als mist sich sehr
genahet, und hat Er nach selbigen, seine
assistirt Chirurgischen Dienst, bis
jetzo weiter einen Tod gehabt, sondern
lamentirt annoch beständig nach wie vorhero
nun mit mist vermischter Heftigkeit, bald
setzt sie sich in Bette auf, bald steigt
sie in die Höhe, verrichtet ihre Natur im
Bette und wile fort, bald steigt, bald
lacht derselbe, weiß darbey alle Worte
welche sie in ihren Paroxismo zu stossen
und klagt immerfort über Angstigkeit

der

des Herzens, ob Ihnen sie ohne an
Ihrer Person des Leibes, welche sie stets
und unter der Hecke sehr sie und wieder
Ihre Liebes wie sie sich Ihnen, die
mag dieses in der Haut sich thun, und
stille H. D. Schemmau gar nicht Ihr ab-
Ihr Hinweg, wobei Ihr H. Schwager
Ihr. Hochedelgeb. gar angelegentlich bittet
Ihr der gute Herzog, und Verbindlichkeit
Umstände Ihnen mit H. D. Senckenberg
Ihr Stadt und Ihr die Ihr Zuversicht
ob nicht sie abreisen Vorsichtigkeit
auf wie etwas der Patient sonst Entschl
Ihr Ihr. Ich aber Verfasser nicht
mehr allerseitig Ihr. Empfehlung
wie allezeit

Ihr. Hochedelgeb.

ganz gehorsamster Diener

Joh. Maij.

Giessen
den 21ten Maij
1738.

No 2.

Der Tausser Komm
auch mit Jacob, und Der
alte 2 Sünder ist auch
gar sehr gottlig, ja auch
mit Ihro 3 Kind sind 3 ma
die Sieben gehabt Der H Sohn
meinet ob Komm auch zu
Ihnen, Der sie zu stand ein
3 Jahr, Da die Natur sich ändert
Gott stehe uns bey in allen anfe
Der mich zu Ehren da Der



Mademoiselle
Mademoiselle
[illegible]
[illegible]
[illegible]

d. 5. 10. Junii

Hic est. Will sich ich mich dir sagen. Ja via
dirit autumn calla ist Frühling wird gelobt
wird böse wird. Omnibus optima.

Dominator, jam satis valeo, Liegt 3 Wort, Ich
bin stark ut ab aliis, imprimis ante morbos
bubi inp. ante morbos comedit valde, das
hypoch laborat, sorte et vermehrt
D. Kraft natat Linsing 3 aeris applicata
gneen.
vesicatoria - pus explicata est, et optata separatur
et dolorem mathes (vesicam, et undenke
linsing ed pues applicatas.

d. 6. 15 Junii.

Nunc dicta pues quo hodie vides pus maeuum et
tenue ostaq at nervis, sensibilem, gutturosum, ist
wohl schlecht, und schwarz v. Sinn - Mag [illegible]
alvus - satis optata, [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible]

I Fall Jungkau Antonie 1938
Brief
Insf. d. I. Abteilungen des Min.-Anz. 1938 (208)
Kriminalpolizeistelle Frankfurt

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Eb hodie ordinatus gelb ut sani hominis est.
Fridbergs erat ut mera aqua, ita ipsa
spiritu et ad caput lota evanuit. hinc
clysmen optime fuere. Hyoscyam et rosmarin
Fridbergs lambavit.
℞ ℥ō Kraft. crastin tempore potus ℔ j ex ut de
die ter.

℞ Argenat. ℥ Plat. Corch.
Chat. ℥ā. gr. vj.
℔ gr. ij. M. D = pulv. ℔.
M. exactissime. Mane et vesp in jusculo Mosthardi
sub finem.

℞ ℥ Lumbric. Fr. ℨj.
Epil. Manh
Cinnab. factit. ℔ j. ā. ℨß.
Succin. gr. vj. M. ad subtilissime.
pulv. all ℨ ß. ter in die cum modo, ita ut in fine
usus ℨ j ß exhibeatur.

Ved. T. I
p. 441.
Wolfsmilch
soll giftig
sein, ich
irrthüml.

Kraft d. Cons
it. wieder das mit der pulv. Fr. Mathey wohl
gegen Wassersucht, nicht Fieber, Fr. Amtmann Krauß
Fieber, Kalt!
vult d. Kraft, in quibus ℨ ij Limonien applicat
decoctum, non in capite.
Milch ist ℨ bester nicht, accipit mox in primis
Butter milch ist ohne Obst, abspeist. Caspar
typus hic et cras ℨ ij.
d 4 cy Junii.
Amtmannin visit, magna vomitus, alias
vomitus nocturnus, sonst ihr Fieber gemindert. alias
Schlaf - sitzt aufrecht.
pergat sic ℔.
mane ℥ sudavit, Kraft ℥ō. Ab pomeridiano
℥ō.
d 4 20 Junii.
vomitus bene quievit, sitit multa alacior. spumat
ℛ. porro ℥ amplius.
d ℥ 21 Junii.
vomitus ℥ aucti, hinc in Cholera Jacobi. vide
alt vomitus in. Sitit ebria sitis Cerebri, v pondus capitis alias
℥ō Kraft ℥ō solvat et tussis stimulus, sic ventriculi
℥ō aut urinarii et stercoris celeritas augeat turbabit, ā
℥ mane nil ℔ exhibeas. Apyrexia hoc, nec remittet ut vult mater

Vom 9ten Juni.

d. 9 Juni.

8

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

15

12

d. 8. 8 Jul 1738. Hffl. J. Nolain Jungken
alhste tuosta 15. vador.
Klyst wid 3 bröder, de jüst wohl ist, ßiß
vidend. Hilte dohsy 8 tage slijndr Hilte
i gsicht, wo f rostromst, idr queerbast,
wyltag ist aber wärdn, wae dann i-ept.
Et c̄ō ff. at vemes sunt.
ulaff sal sahlie. Zyß i V solut. Klatig.
wdr ho vin, tentationes d peccata ō Ille
peccata; nisi ō fiat peccata.

d. 8 9 Jul.
Tot 8ō gnst. ang ob peccata sin gschahe,
ubt gstz ingeltig wirdlig, dwil ie dan ja
sünde is fallo Lelt.
Hetrostmdr. i-stesy, dbils seni ex mater all
bogde kindy, 3 ffe 8ō gli dl. mater Hilt. ath
unse Mutter hüre Ell. Caspri et Myrthus si solata
est, avia q Zwalfiones crypta sepe est.
Mane vonstatin̄o, Hofpklegtes, alyst ingeldt,
potest ati pdlar. ex arte misia p ō v. ysse
at qui a se ō passe solvi, ne anyklaga manigß
in Hilfe fein Vman i-pde d Zuy.
Dedist ℔ Lig. Splend schwed. Zß.
Myrrh balß stahl Zj.
Θ n specia. gr. IV.
M bis de die man 7. vesp 3. gtl 40.
℔ Ō antiss. stahl. Zij.
Myrrh. alb Zj.
Cumbie ℔ gt. ℔ fantast gt. ā Zß.
M. Mane 10 vesp 6 / Mensh.
à mid die gvem. wo wirdn wid dl. Hilfe übrhülf
wirdt.
d 9 10 Jul.
wolte wdy anfah Klag bei et hüsie, blaben 8 q
wolly stah. Hyst chti mir
vesp. flatel gvem, gab mir 5 ßß, stah 3 Elsie pill lapis
ist, cur 8 dure Hilf ℔ gar in stat ℥/3. Mor minter.

d. 9 11 Jri
wollt Gott wenn alles so mate d
habe Equalität, so Ehr's. wenn
Lexaf Elis fil ia = fiat pr. Ehr
v Jnfolg. Valens. etc. offs.

d. 9 25 Jul
vide = plates plenarie valentes.

d. 9. 1 Aug.
die D. 4 wo Ehr da anfall wo, sie mag
allein ch tripitia denen, sonst über
etat Jul pete mecum mit nahi sum my
magn mostr. My kb wissen die 1) Ehr
v vest lagen 3/1 sie d. Jnn zerstört,
alle ein lich nur, mit 8 fin.
ir. Elis Gabriel. etat Jhr usq. esta + wz
Lon ost ord. pelsp ubi V = mi mensj.
Mensp my Lond. mund. = Ehr d. nepot.
tuae 3ps Kath. CC. = fm Lord citr rei.
V wird. = Sulk.
Jodocus E. libert ordinarie, vel tegefulla
Lovet wsbed cuss.
Ehr 1 elle mon, 1 Ehr Ehr elle 4
tage ut Jlaret.

d. V 4 Aug.
Valet elegst ab mich über pelsp Jhr
Jrmil

d. 8. 12 Aug.
elegst über elend fürfall v Nürnberg und
wunt p ist worn. Rede ich nie, so ist hier
peccata pro tentant, so pro dominus = ent
nostra ist, ille Diaboli, gut von dem
hostis = ist. obligenda ed Diabolo antwo.

d. 27 Aug.
valet weinhart = ora Christus Jerbit
v accurat ist Christ ab, so Jrrth
bezogen, pamel = durch gedenken er

16

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

I Casus medic.
v. Stein

Inhalt: Krankengeschichte d. v. St. 1731–39
5 ärztl. Consilia
Med. Aufzeichnungen v. St.'s

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Febrem exspt
ost Loën
1731.

H. v. Loën antwortet:

Haret mihi magna in membris debilitas,
ac in crure sinistro obtusior quedam dolor,
saepius totum latus occasione premendi
et compescendi, idem sentit in capite circa
processus mastoideos oriundumque sinistro.
Dolor magis saepe est et saepe quasi
plumbeus ac si ebrius essem, / oriebatque
tenebrosa aliquot minutis obortis. /
Talis me saepe permit affectus, in conven.
Ly publicis, tam sacris quam profanis,
ubi citra vacuum locum spatium sine aegrotis
et concursu palpitationis vix praecaveri possit;
subsequuntur mox intestina sub costis
in sinistro latere et sub scrobiculo cordis
in abdomine palpitantia pulsationes
pedis et manus in extremis figuras suas
permittentes omnia membra interno quasi
tremore agitant. Saepe etiam flatulentus
vapor naturaque continuo propellitur.
nocte somnus non deest, est levis inter-
rupti somnii et phantasiis, nec deficit appetitus,
licet vagus et inaequalis; alvus liquida
est, nec fomenta emittit foetor, post
ejus depositionem quasi exhausta languet vis ejus.

1729 dum ipse
de praesentia
sola, sensus
mutatis
Ly publicis
Ly intellecta alvus
mea sic obstipata
fuit et ante
praesentiam ejus
exacerbatio partis
Ly alvus
evacuata est.

(+) de nocte
mihi
Ly v. mea
Ly sinistra
Ly praeterea
mihi tremor
tremit deorsum,
Ly sic
alvus mea
Ly
Ly ante
dictionem
Dass da Ly wollte
alvus mea,
v. est vis
naturalis
Ly.

D.

Ex usu aciduloe Schwalbacensis
decoctum, haud vero sufficiens ad
malum tollendum; à febre, quae
anno praeterito decumbebat, non nisi
Chinae medicamento, et quidem ej
portionem duplicatam sumtam liberari
potui; paroxysmi enim statim immediate
post sequebantur, et quidem über dich
consentiri. Chinam vesperina nona
et decima. Aegra ultimum sensit
aequivocum, sed jam mihi me habet
frigoris impatientissima.

Se Hochfl. Hochwohlgeb. Herrn Hofrath
v. Loën.

Wann man betrachtet, daß A. bey der
dem ersten Anblick der Sache scheint auch
Gelegenheit der Herr Hofrath auch bey
seiner Abreise gesehen, und einige Observata
verfasset, so aber bald wieder vergessen.
(2) daß, wie der Herr Medicus ordinarie reiset,
der Herr Patient einige Zeit Herrn Hofrath v.
Loën Gesellschaft gehabt habe (3) daß der Herr
Patient in seiner hypochondrischen affaire bemeldt
verfasset (4) daß der effect seiner subpositen
künstlich mit einem Pflaster aufgelegt,
aber den arm und hand ungemein steif
Pulsus paralytici bewege, und del Hoffy
mit grösserm Gewalt anschlage, übrigens
daß mehr sibi persuasum sey, wann man sagen,
diese Künste der Aerzte gemein, und daß der
Herr Patient cateris paribus, beobachtet,
so halte ich sehr vermöglich zu sagen, daß pri-
mario del genau nervosum sinistri lateris
von Aufsatz del processus spinalis, bis auf die
extremas ramificationes nervorum illius lateris,

a

leider, der innere affect aber oder jener seine
nächste ursache ex vitio partium genitalium pudi.
causa materialis, hypochondrischer - oder einer andern
affecte gegeben; causa occasionalis aber
entweder eximii pathemata, oder impulsus
oder, wie classicam illig bei irritantis etc.
noch entweder eine Verkältung, Gemüthsbewegung
oder andere Ursache, welche dieses Orts eine
solche impression erregen können, daß der
regulirte motus spirituum à cerebro aliquo
stimulo turbirt wird, gleichgesetzt gegeben,
so aber à priori sich nicht genug examiniren lässt,
indessen sind auch alle Umstände noch,
nachdem jetzt genauer motiven genesis
neurosis sich auf den vasis hypochondriacis
und humoribus daselbst Gemüthsbewegungen, congestionen und motus inordinati
humorum sich erregen, von welchen die passiones
cardiacae entstehen etc.
Diesen übel zu begegnen, conformire ich mich
allerdings mit dem in beiliegenden
Consilio von H. Dr. Kohl vorgeschlagenen
medicamentis zu deren Gebrauch auch nach der
vorgeschriebenen methode angerathen haben will.
Bleibt aber nach denselben gebrauch noch

unserer Leitung wohl sey, so wäre mein
wenig Rath (1) dem Herr Patient
d. Leopoldine Rabenberg Pillen morgend A.
aufzusetzen, und fleissig warm thee trinken
geben, und diese in 14 tag 2 mahl.
(2) Denen folgende Tage aufzusetzen soll
dem Pat. Patient ihm der Tinctur B. morgend B.
6. od. 8. Uhrs 3 geben, und wie oben
Pillen drey mahl, weil aus unserm tag
um 5. Uhr Pillen aufzusetzen sind.
(3) solte man ermeldten 23 3. Uhr
und abend das Clistier 1. theil von dem
Pillen C. mit Milch oder fleischbrühe C.
Wasser dem Herr Patient zugeben und damit
continuiren, ausserdem aber Pillen wohl zu-
setzen nicht. (4) solte man dem
Herr Patient am linken fuss an der waden,
ausserhalb in gründ eine gute Blas setzen v.
einige tage aufhalten, um die Venen aus
von dem bösen affecte zu derivirn. (5) wenn die
segmenta gelüsen oder die palpitation auch
fort wäre, solte man einige Kleinigkeit
an die vasa communicantia aufsetzen, um

6

Ich der Orth begirende Gebluts Verwandtz.
Mit der Diät und übrige Lebensart betreffe
bestehet meine Hl. Nobili consilium
als Ihr vorhero Ihnen genugsam perspicirt
ist.
Gott wolle zu allem beförderung seiner Ehre
und dem Herr Patienten baldt völliger Recon-
valescentz verhelfen.

Schwandt.

℞ Kalv. rhabarbar. opt. ℥ß.
Cort. gr. IX.
M.D.S. Zu einer rhabarbara pillen für
jüngst. A.

℞ Tinct. rhabarb. ℥ß Cichor. et Calf.
parat. ℥ij.
Aquae S. tem. foliat. ℥ Liqd.
Sal. Cort. aurant.
Spir. tonic. D. Stahl. ā. ℥ij.
MS. Tinctur Morgends auf nüchtern
Verschen. ß.

℞ Spirit. cephal. M. gr. viij.
Mater. perlar. ℈ß.
Coral. rubr. ℈ß. ā. gr. vj.
Castorei gr. IV.
Cort. gr. vj.
M. D. in xplo. I

S. heute mit Nordhäuser für 10 mgl.
C.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

D. Heyrovii Junioris Consil. Vien
14. Jul. 1731.

1731 111 36

Cum prima vice Nobilissimus aeger noster atroci ista tentaretur convulsione, debilis ambo aeger et ego haerebamus de causa propinqua cujusque qualitate, suspicabamur nobis quasdam in aegro femore delapsam violenter nervos distraxisse crurales, sub patuit multo post, copiosos sudores malegue olentes hinc et sal et sulphur multum exaltata labentes, quibus pro tempore potentissimus corpus contemnus fere madebant, infauste propulsos, fibras dicti nervi per vias laesisse, hisque illud malum accersivisse. Cum vero neque in hunc usque diem sudores isti subsiciunt, in pedibus, puto, salva tamen Tua meliorique sententia, causinem curationis in revocatione istorum sudorum versari. Problema hic saltem esto, an cucurbitulae et sicca et sanctificatae ambabus tibiis applicatae desideratos postea valeant effectum: sicca quidem

12

cumbitulas aliquotis decrescentibus tandem ad infimam pervenerit, quam proxime cum bitulis, tam resultionem quam derivationis tentare.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Consilium D.n. J. Lahr, ehe sie fortreist
n. Coln.

Nachdem ich den mir Hochstelbey casum
wieder effectu convalescirt der gütige Leser
sich überlassen und dabey folgende Umstände
überlegt (1) daß Jemand sich sehr vor der
abkühlung der Luft für Kälte eine gefall
einige Gewalt erlitt, aber auch andererseits der
andere fuß und arme einige incommoda empfin-
den. (2) der Herr Patient viel temperamento
sanguineo-cholerici, und (3) ein plethorici
seye (4) in seinem hypochondrio dem alter
und verschiedene andere pathemata hypochon-
driaca verspühre, (5) von diesem Anfall viel
fieber und Kopfweh gehabt habe (6) und die
starke Leibesbewegung den affectum wieder
vermehrt, die ader laß aber (7) und besonders
die Ader wunden selbst dennoch dem
Leibe: Patienten nicht dienlich, daß der fallende
die erlittene Gewalt an dem Linken fuß Ursach
an diesem motu convulsivo sey, wie dem Vermögen
der ven fol. Nobil augenscheinlich Grund sey nicht
weiß ein aneurysma oder varix in dem cruralis
vasis Venosis sey, es scheinet Besorgniß
bleibt, daß der vielen fieber- Paroxysmi, prostante

plethora et nervorum sensibilitate ꝛc. dem
Krämpfhaften Affecte den ersten Anlaß ge-
geben, in dem durch diese Gemüths Alteratio-
on das sonderbare Spiel der Nerven Geblüts,
und spirituum animalium turbulenter
convulsivae v. deren spasticae die ossicula
medulla oblongata nebst einigen Nerven der Lun-
gen und deren musculi convulsive
inficirt worden. Nachdem sie Gemüths Affe-
cten theils passiones, humores peccantes et
virosa abdominis circulationi, angenehm aus
dem Verschwinden pathematischer Symptomati-
cis, welche den ganzen patienten öffters incom-
modirt, aber erfolgt, daß die Geblütte
in dem vasis et ramificationibus venae portae
seine freyen ungehinderte bewegung nicht mehr allerdings
absolviren, dessen ad partes nervoso-membra-
naceas retrogrediren, und dieselbe vermöge
gemeinschaftlicher Verbindung dem Cerebro
spinali inficiren. Wenn denn nun besonders
der Magen v. Darm mit dem ganzen Nervo-
so Genio mit besteht, und mit allen
Theilen absonderlich dem ex spinali medulla
sich entwickelnden Nervo, eine genaue communicati-
on hat: so ist kein wunder, daß in so starcke dis-
Affecten einige Gemeinschaft sich, absonderlich welche

mit ihm per consensum nervorum communicirt, gleichfalls affecirt werden. Wie denn auch diese starke Bewegung des Leibes, concitata illa Gas-vesti hypochondriaca agitatio contractione, den affect exaltirt; im Gegentheil aber denselben die wiederholte Erbrechen vermindert hat, weil dadurch das schwarze Geblüte Lufft gemacht wurde. Ferner war nun auch die Beschaffenheit des Pulses (2) beschaffen, massen er frequens et convulsivus war, also auch die Beschleunigung auf die Erhaltung einer freyen circulation des Geblüts deutete. Weilen demnach die in consilio verordnete remedia keine gleichliche Effect gethan haben; so kamen sie der Patient alle Morgen frühe die Thee Lit. A. und Abends sidetus Lit. B. à 35. Tropfen täglich mit dem Thee continuirt, nemmlichen à 4 od. 5. Lasse aber nach Erfordern jedesmahl Manna Kalk der Lit. C. mit einer Semmelly vorher nehmen. Der Leib muß jederzeit seine öffnung haben und dazu Clistier mit einem ge-

L. A. B.

C.

welche bestandtheile wird. Vom überflüssi-
gen, verbrannt gebliebte Lufft, Feuer, Wasser
und Erden, und zwar dessen Art
auf den flatum hemorrhoidalem
absonderlich molimina wie standerwärth
mögen observirt werd, auf den sich jährlich
manch einer ungewohnter abnormstands.
Wenn sich auf gewissen Zeichen instanti
1. imminentis fluxus hemorrhoidalis unser
Leibes, oder dass Leben periclitire,
so sol die applicatio hirudinum gewiss
grossen Nutz. In der Diet recommandirten
ist die Gemüths, als Liebes. Leidenschaften
Gebrauch, etc. in busse etc. gemeldt,
dass sie mit steter ruhiger Lufft. fein gelinder
und gleichlicher bewegung der Leibes
1 stündlich, so offt auf einer stunde
bewegung geschieht. In der Diet
und übrig Lebensart wird allhier
viel von Doct. Nebel in seinem Consilio
angeführt, so observirt zu, übrigens aber
eine absonderer Gelassenheit mit der Zeit
unter einer jeden gewissen Observation
und dass man nicht gleich ein jeder sey.

ptorum Vor Jesu Zerfassung enthalte, wird
abgewartet wird. Der allerheiligste Rathschluß
Gottes consilium und anfangs Fürsatz
Vorsatz und gantz.

Von der Taufe.

Titel. A.
R. H. Veronic. Mysp.
Sum. A. Millefol.
H. Chamomill. r. ā. M.
Anis. Fenchel. Zij.
Cort. Citron. d. S. Spec. Gum. Tragac.
B. R. Rad. Acor. Calam. Millefol.
Spirit. C. C. rectif. ā. Zj.
M. D. S. Nasen-Tincturen / 35. Tropfen zu spritzen.
C. R. Calv. Cort. Chamill.
Spec. Cephal. M.
Arcan. Aplicat.
Origanat. ā. Pugil.
M. f. L. d. S. Kälber / nasenstrickt / zu
waschen.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Casper Hyll v Loer Landschaft [illegible] Jc
Obsurgat pariter ac subscribit.

Ein ledig Mannsperson alt 34 ½ Jahr,
temperamenti sanguineo choleric, gesst unmittig
Jg. Statur a.c. nach der gross Mond-
süchtig kompt, sicht, und hört v. gesund,
kondt zu gutt komen thy und unterweilen
stehende mit ihm von indifferenty diszy,
in dem klagt er am linken Schenkel sub
poplite ein Wehe, als ob ihm der fuss
wie man sagt ausschlagen wolt, er gest krafft
ein wenig auf und ab, in Meinung solches
damit zu vertreiben, wasen aber vergeblich
dergestalt übrig, das er überaus sorgfältig
convulsiv ist, das Latein kompt nachsinder,
welche begirde sich v. dem bewegen, und in-
sonderheit da Herz mit der gantzen Gewalt
anstirbt, der Patient klib den Augenblick
still persear, vermeint auch nicht zu sterben die
Febr, ohne mein Zuthun dort Hoffnung kommt
wen der paroxysmus vorbey, und der Patient
selbe ausser dem Schmertz nicht den gantzen
Schmertz, sie begeb sich auch in Verleitung der
Medici, welche man zu dessen gebrauchen,

zu stehen anfangt, denn weil sie den
ersten Abgang zu verwandeln, so wurde sie
seine Kräfte wiederherstellen, so war keine
zu große, und sahe sich ausgeleert,
so kam convulsivische paroxysmus wieder; der
Medicus, weil er den Schrecken vor plethorie
hielte, der uns nie gnug eingeprägt werden,
verordnete sogleich missionem, als dem
ersten stand, solche war augenblicklich vorgenommen,
da Aderlassung folgte, und man hinterher
10. Unzen sanguinis spritzte, aber schwarz
wenig gehabt den fast dünn warm Wasser
zu setzen. Der patient wurde hierauf
zu Bette gebracht, und wenig Stunden
seinen Leben er eine ofgenommen stunden
schlief; schlief darauf die Nacht so ziem-
lich, den andern Morgen stunde nach 6. Uhr
den der paroxysmus wieder, doch nicht so
heftig, der Medicus sahe mit Verwun-
derung, das der patient seit einiger Zeit
vorher viele fester und stärkere Puls
gehabt, gab ihm dahero ein paregor antispho-
gistica, absol operirte auch euphoria.
Mittags und Abends ergab sich der paroxysmus

abermahl, der wollte [illegible] nicht
sey, den 20ten Morgs [illegible] wieder
starck an, nachdem der Patient eine abermahl
gute Nacht gehabt, gegen Mittag und Abend
recht [illegible] ein wenig in den Ge-
sund, allein absque effectu; man brauchte
in dessen praestantissima nervina interne
et externe, der paroxysmus blieb aus,
der Patient aber klagte in hypochondrio
dextro offtes tumultu, der linke fuß
blieb auch etwas matt; da Medicus
Lichtfuss vor affectionem hypochondriacam
à difficili segnitie per somnos venae
portae, imprimis splenicum nobis, meam
brevem epicrisin antihypochondriacam,
nec absque effectu, den 20. Tag nach dem
ersten Anfalle, als der Patient seine
Verrichtungen nach seinem starcken Spatziergang
gethan, kam ich abends als vor [illegible] einem
guten Freunden nichts, [illegible] ein
leichtes Fieberchen wieder, der paroxysmus aber war
nicht stark, sondern brachte nur ein wenig
mehr Hitze zu wegen den [illegible]. Der Patient

sen glückte, alsdenn die Cur[?] durch
Anstellung einer Bouteille Wein das
fluidum[?] fixiret, auch selbe derselben ver-
einiget Zeit palpitationes cordis mit einem
unruhigen tremore per totum corpus, der
Appetit v. Schlaf ist jetzo wieder gut,
Nun frage sich und suche der vir malum
frey, quem ejus genesi et indoles, et quo
modo curandum, ac expectetur consilium.
Nachdem dieser Fall der Facultät seinem
Medico offenbaret, daß Herr Baz der
den rothen Ueberfall v. auf seinem Büro gehabt,
gestehe, daß er jemand in Verdacht auf den
Thron Tisch. wollen, und die Farben ihnen
auf den linken Backen fast aufgefallen,
er habe Ihro einige Bemerkung darauf ver-
spüret, aber weil selbige dergleichen nicht
gemacht. so bittet er um Erläuterung
ob der nervus auricularis etwa stunden-
lich, oder ob aliquid varicosum vel aneu-
rysmaticum in ramificationibus illius cir-
calibusque excitatum facient, und wie
dergleichen zu curiren.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hl. Nebel = Mannsform Christi als Heilsbote
v. Eben.

Dieweil der wohlbekannte Zustand meiner
lieben Mannschaften um 34 ½ jetzo, welcher
mit meinem Pflegen in linken Schenkel, als
dann er entstanden war, angefangen und auf
eine kleine Bewegung des Leibes mit auf-
und abgehe, in eine starke Convulsion der
linken Seite des Leibes, mit Hinderung
der Bewegung des Fußes ohne Schmerz, Hinderung
des Angesichts, auf Verrückung des Mundes
aufgehoben und an den folgenden Tagen, Theil
gleich der Anfang stand, aber doch auf meiner
Arbeit auf dem rechten Fuß und gebräuchlichen
purgante antiphlogistico, sich wendig stemmen
dort hat, auf ausschicktem um- und äußerlich
nervinis völlig aufgelassen, wonach ich hypochon-
drio finistro offters tremultus und borborygmi,
mit einer Mattigkeit des linken Fußes verspü-
ret worden, und auf einem starken Hinzugang
des Blutes in linken Schenkel sich wieder in etwas
zugetragen, auf auf dem Gebrauch des Schwalbacher
und Wisbader Wassers auf ein mehr Verspüren Hoffnung,
mit einer starken Einspeisung des Geblütes,
deswegen zum Zeugnis meiner adelichen Vorgenen

wenden, und dennoch dessen Schall nicht vorübergehen, sondern mit einer Mattigkeit im ganzen linken Seitenbeine mit einem gleichsam im Leibe v. Schmerz pulsirenden palpitatione cordis et tremore interno totum corpus; eine gewaltsame Ueberlegung aller dieser obengesetzten Umstände den in effectu spasmodicum ex nervi cruralis sinistri dolorifica passione per casum corporis gravioris in sinistrum cruris, praecedentibus animi commotionibus vehementioribus, hervorgebracht, und das empfindende Mitleiden im linken Fuß von dem hier obgedachten ganzen Tage übergossene Fall schmerzhaft efficirte nervo cruralis: welcher mit dem nervis pudicis et intercostalibus per totum fere corpus dispersis connectirt ist, mithin eine große consensum hat: entstand, und daß seine saeva mater convulsiones in der linken Seite des Leibes und einer steifen Vorlegung des Fußes verursacht, wodurch die circulation des Geblüts in dem Adern auf der linken Seite etwas perturbirt wird. Nachdem man aber zum Zweyten mahl ein Aderlaß vorgenommen, und dadurch den Umlauf des Geblüts befördert, haben die mutter convulsiones sich

. vermindert, und nur Etwas, wenn der Leib
mit Speisen sehr stark beyrogt wird, wieder
zugenommen, aus was dem Gebrauch dieser
neuen vollig cessirt, und nur eine Mattigkeit
der Lenden spüret, welche von dem vorigen
neuesten et musculosam debilitatem herkommt,
verschwindet. Wenn aber in ramificationibus
illius et crurali ein vitium varicosum vel
aneurysmaticum vorhanden wäre, würde der affect
beständig und nicht per paroxysmos vorkommen,
sogar, und Zeichen einer Geschwulst der Lenden oder
ein pulsirender Schmerz darin vermerket
wird. Ist also in diesem Stand vorsichtig
auf den gesetzmäßig nervum cruralem Acht,
welcher, wenn er durch ein- oder äußerliche Ursach
irritirt wird, vitia motus convulsivos in arteriis
spinalibus, nec non in pectore et infimo ventre
Zuwegen bringt, dann man in diesem Stand
vor allen Dingen den afficirten nervum cruralem
beschaffe und seine tonum corroborire muß,
durch Abwendung v. äußerliche Verhinderungen
Achtung gibt, durch eine gute regimen vitae,
bey welchem alle starke Bewegung der Lenden
und Gemächt, absonderlich offtmals ausstrecken
der Lenden schadet, langes stehen und sitzen

Jorn und Freudy, nebst dem Seinen,
festgehaltenen und sehr gewünschten Besuch,
wie auch angenehmen Herren Bruder beständig
bestens zu recommendiren. Die abgenöthigte Verhinderung
Seiner Reise kommt mir schwer an, und
schiebe dieselbe alle morgen
nächsten und abends gegen 5. Uhr zu D. bis
4. Wochen mit einem Postbillet
ab, daß Sie verwundert, und
selbe mir ein kleines selber Schreiben
nicht Ursache mit an wenig zu Ihro
Ihnen dienst gehorsamy, auffalle Morgy v.
nächst bey Gelegenheit der hiesigen Frey mit
dem ersten Briefe wohl bestrich, denen
alle Freundschaft mir anbefohlen auf den nächsten
Ihnen abgewartet werd. Gott segne den Ge-
brauch seiner Reise! Mannheim
d 29. octobr. 1729.

D. Nebel.

℞. Lumbric. ℔ ℥ij.
Cent. ℔ippotami ℔ ℥ij.
Calor. Leporis ℔ ℥ij
Ungul. alcis prep.
Succin. alb. prep.
℔ March. ā. ℥j.
℔ Trij prep. ℈ij.
Sanct. albiss. ℈ß.
ol. ℔ Solnic. gt. iij.
m. f. ℔. d. ad sc.
S. Vorbereitendes Pulver.

℞. Ligni Visci querni minuti in cinere ℥j.
infunde cum aquae fontanae fervidae manipulum j.
in vase bene clauso et lento igni gradu
coq. ad consumtionem tertiae partis, colatura
d. ad usc.
S. Stark zum vorbereitenden Pulver.

℞. Spir. Lumbric. terrestr. ℥ij.
Lilior. convall.
formicar.
Theriacal. camphorat. ā. ℥j.
m. d. ad ℣.
S. Köstlicher Spiritus.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1738. Febr.

1738 (31 (Febr.) 30 - 1939 (31 Mai)

Intrat = Leon gravis febricula in latere sinistro dolore multo, v. Kälte. Sabbatis mi vomuit, sub noctem leni ☉ subsequente sanguinem bonum habuit. Nux post sudor = calido. hyperacusis, colicus mox sensit = pleuritis vesta depressa alvus est crassa.

11. Visitavi = Dum abbas sanctus ei, mane libenter Chocolatae, à medicamento frangendo ut a generosa Schalby habeat si non velit, et hoc omnes alteri hesterno die, addant vobis Th. Schlaeger. bene valeat; Jesu Deus.

Cardo esse metastasin febrilem ad latus sinistrum juxta arteriam subclaviam; alias non ita desperata est; febris = mediocriter exacerbata, Brüggemann senior sapiens = misit scribens se non venturum, quia ipse nocte praeterita vehementer decubuit; suppressionem habet febrem. Nuntiat stomachum valde debilem, nausea, vomitus, sudor frigidus, urina crassa, colorata, sedimentum copiosum albicans. Vix cohaesionem est.

Nuntius inquietus = Jesum Deum bene est, indies melius est ac alienus sudat.

d. 16 Martii.

Adest ... à domo mea, refert omnia bene; Deo gratias. Nunc febris a frigore incipit. Nunc febris a frigore incipit. Cardo malus esse et febri non satis cocta et metastasis facta ad latus sinistrum, ita interveniente, tussitura et alias, pulsus nervosus, celeritas, et gravis colubrina pulsatio erat: cardo est malus. Katarrh et tabidus? morbus diu gravis, sed jam bene sensit initia melioris, non adhuc magnopere = ill.

d. 17 Martii.

Mane = Ego in domo mea sola ad lectum hesternum; frigus intra, = Ego levi in mei calido plane mane = pulsus fessus = frigus et vespere, nec sensibilis = Commodum est nocturna vacuum exercitium motus.

Melancholicus non videt, sed tenet.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Exudent, nisi dy ei desiderat vel. Nulli
opinor ignotum est Mkā demontia.
Gtt mult y, ḡ is basicam vir. dyscrasiæ
gubernat nec excedat, capitat mobi quæ
ōsistentia sibi voluptatem. ℈ß
n Mensq; nōtiq, dyscrasiæ = all Gelatinis,
ne excedant. Sanat Kalli Kfest = flei
Stat Diarrhœa non fert remedia. Exudat =
excedat nimia data. v. d. ℈ß ḡ gr. gravitat ob
Gtt mobi ad Stomachum ne effl. bonum humorem et
in eum ob tonum urbis, n. dy non illustrat ea mobi
dum caligat, à qua solo oē bonum ḡ.
d. ti. nn Mart.
de ei ℞ Mist. gentiani vulnerariæ:
℞. Ess. Absynth. Simpl. alb. ā. ℥ij.
Pulv. Cornu.
Lig. mirab. citrin. ā. ℈j.
Hyssop. ℞ pic. ℥ij.
Sol. Tartar. d. ed vitr
f. manna ℈. vel ʒ 4 40 gtt
℞ Lig. anan. ℞ c. ℧ cichor. parat.
Myrrh. balsam. Tolut. ℈ij. ℈ij.
M. l. a. d. ℧ vitr.
— manna 10. vel ʒ 6 gtt 40. vinigrtt vel
Sleep n. sobr alle 9 Tage. vel ʒ Glas
vini Rhen. ℞. = Camphoratis, dē n
Cibi, Potum ḡ noctu. Vsui
ō assuef, potest sibi succus emendatus esse.
vello dein
dicunt alii se Esse mutare, at ipse
ō esse sit, Gtt sobr ḡ mō basicus g
morbos vbi ℈ vellit abigat, se esse
de cetero curaturum, qui sanitatem ut multo
selle in vobis nō extinctus sit idem. Moralis phi
losophia et theologia id ferens

d. 5 Aprl

42

d. 9 11 Jan.

d. 4 Aug.

d. 19 Aug.

d. 18 Martii 1739.

d. 31. Maji

45/53

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

47
54

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Consil. med.

pro H. v. Bernstorff, Dänischen Gesandt

(Teilung 13 Aug. 1743: Lübeck d. 7/18 Aug. 1743)

(wegen Vormundschaft v. Aufsicht v. d.)

Tengnagel

3. Aug. 1743

Cortzyna 1. Sept. 11. Aug. 43

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Consil. de usu Thermar. Schwalbac. + dmc.
X Gnedigster Herr — Des de Benestorff —
Legato S. M. Regiae Daniae.

Vor Ihro Hochgräfl. Excell.
H. Grafen v. Benstorff,
Selbst zu Schwalbach vor
ob lax status s. abdominalis
viscera abdominalia, / : ventris torpor omnis anfusi.
exactas haec turbas digestionis, Quae digerig = i. nec in 25a
viscera abdominalia ex ii. nec Bia digestionis digerisf ob
digestione pervicaciter laeva manet crudes. /
infecta, atque hospitantia
s. pecus regurgitationem, ut
ita ut andere Mastvieh,
und wäre damit folgende
Observation zu halten und
die Cur Art zu observiren:
1. Das Mastvieh wird abgesetzt
etwas weniger zu saufen, und
zu dem Futter, das doch subtile
fibrinosa vitriolum martis,
wenig aber die harte ope-
ration des Wassers beybehält,
damit die Därme sich elevire,
und desto ergötzter zu dem
Futter gebraucht werden. Wenn
Brunn ist Hirsch die Ein-
richtung allerhand gemacht;
Im Sommer aber zu contrair vor
selben zu Abkühlung desselben
Brunnen, kann zu dem
quantum die zu Mastung
noch 2 andere zu trug thun
thut, wenig wenig Wasser ist,
gesetzt, und den jeden etwa
3 gläser von ½ Pfund, al gebraucht
werden, bis die portion von
½ Mas ist à 1. gantzen
Mas complete wird.
2. Volgendes gereimtes Mas.

/: Ist bestens abgt :/

stets einen Bericht Ihro Excellence am nechsten Tage 1/2 Mahl, und verfuhr in dem ersten gleichwohl dergestalt 1. Colig Salis polychresti Zigrettes, um den Magen und Därmen den darin enthaltenen Schleim 2. den 2ten Tage [illegible] von Ihro Excellence, wie ich glaube, die einige nochmahl portion Manna nicht incommodirt hatte, wurde 3. Rhabarbara gethan, und diese mit folgender [illegible], bestehend in einer halben Unz Cinis clavellatus 8. Tagen jedesmahl 1/2 quint. Salis polychr. Zigrette in Ihro nehmen gleichwohl gewordten.
4. den 4th Tage 1. Mahl, wobey Ihro Excellence bis 3 Uhr stets bleibig.
5. Weil den Morgen kaum [illegible] zugemachte Fenster Risse gewesen waren, und weil, wenn ich Ihro Excellence bis 3 Uhr den Appetit sauer und [illegible], nur Butter-Brodt mit süsser Butter und übrige Kalter Speisen Wenn Ihro Excellence übrigens eine gute Nachtruhe incommodirt worden, kamen der den Morgen. ein 50. Tropfen 4 mit Thee 4 Mittag 4 Abends

Aufstieg v. Tangermünde (o.D.)
(Lag bei den andern vorläufigen Sk.)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Ihre Frau Doctor wollen gütigst bekräftigen, wo mir sogut Essen auf
Ihren Abend gegen gestern die Wahrheit Ihre Liebe in Französischer
Sprache zu specificiren und schicken Ihro Excell. zu senden d. Jahr
Ihr? Was ist mir schon bekannt Können?
Ich Mercke allein ohne so. Brod. Verstanden
Ob mein ist gar?
oder wüsten?
auf Ball?
Wann?
oder Ihr erfahren wollen?
Ihr sie Gegenwart der Medicin?
Italien?
Was Ihr offen schon vor Mittel Ihr Frauen zu ansehen sey?
Item Ihr mit Gläser. ein Barbey, Mittel Ihr Haar?
Ihr vor Gläser?
Ihr stand die Angst der Doctoren?
Was Ihr Herr! Was Ihr Augen die Haar angestellt, Hand wüsten?
Ihre die Haut der Motion Ihrer zu vergessen? ch

B. Langermann

Hr. Otmar Le Soeur
Senckenberg

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hoch Edelgebohrner Herr

Hochgeehrtester Herr Doctor

Euer Hochedelgeb. werden mir Nachsicht Ihro Ver-
gnügen bezeugen, wenn Sie vernehmen sollen, daß ich
die Ehre habe Ihnen anjetzo mit folgender Nachricht
Lästig zu fallen, allein Euer Gnaden kennen mich zu gut
allein deßhalben das Negotium = halber nicht
so mehr gescheuet ist vorbeygehen dieselbe Ihro
Gnaden Ordre.
Ich habe verbleiben mit steter Ergebenheit

Euer Hochedelgeb.

Schwallbach
d. 13te Augusti
1742

ergebenster Knecht gehorsamer
Heinr. Wilh. Stuckemann

Ste. 814. Aug 6
+ 1743.
Fr. 2.d.

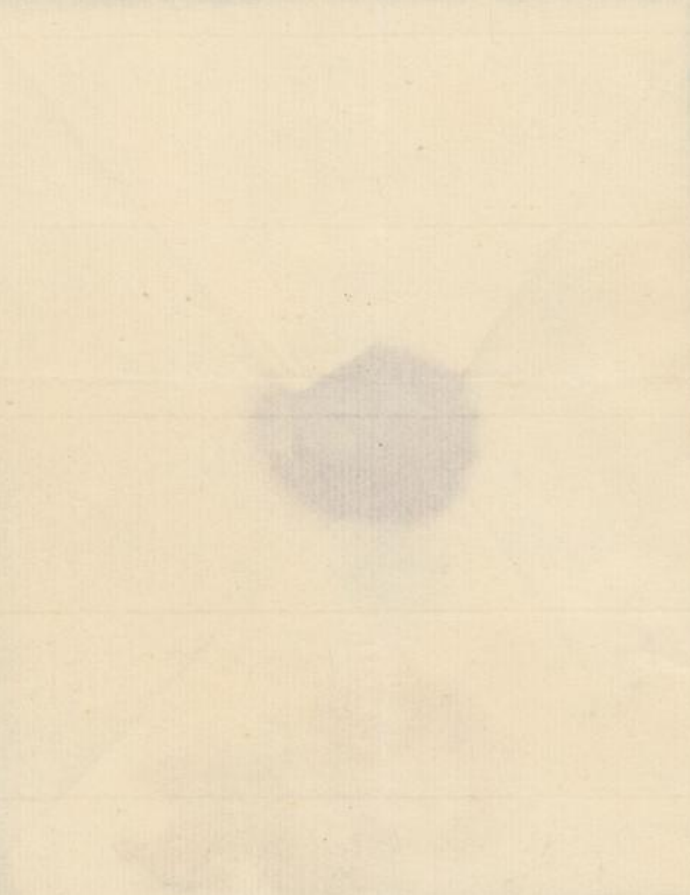
Le Docteur

Monsieur Zeneckenberg
Docteur en Medecine
très celebre

à Francfforth



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

der Tafel dienen, in stig
Wein eingerieben:
℞. ℧ veron. viror.
℥j.
℧ fol. ℧. ℈j. ℈j
Extr. Chacaill. ℧j.
Cent. min.
ā. ℥j.
M. d. a vit.

6. Die Motion unter den
Füssen ℞ müssen gehin de
und continuelle seyn, auch
Essen weder ein Defluxion geschi,
noch Leib aufgeblä
sammet und nicht bis
zum Defecir erhitzt werde.

7. Im Essen ist zu vermeiden
alles fett gesaltzen, ſcharf
saure gewürtzte, fett gebratens,
alles Gemüse, ausser
übrigen aber, weil die
Milch sehr stopfend zu genies-
sen ist
habe nur nicht zu gut.
tabe stark austehen, nicht
Wildt, noch nicht Nieder-
lig unter einander Gemüse.

8. Zum Trank wirdt über
Tafel gemeines gutes Brun-
nen wasser sein, mit Lemon
portion Rhein wein, wie
Ihro Excell. Herrn befindig
gute ordin Tafel
9. Wein, ein wenig Rosoli,
denn Sie nicht Medicin
wäre, könnte H. D. Wilhelmi
ausserdem Brunn medicus,
sehr complimente wenn
Gott sagen allen Ihro
Excellence völligen crafften.
Lemen!

H. d. 3. Aug. 1743. J. Leonhardi M. D.

vel digestione facta licet
℧ Schalbe. non s. b. libere
etiam deinde mixte. ut
sibi Schalbaei faciem.
Et in vesperi ebd. atorier
wilhelmi mittit potus
℧ Schalbe. ubi tisa
mist wein; at cito ni mir
consumit cibos et faciem
crust evasam, item nimis
super cibum et
sub cena calor ex ℧
Schalbe. ruffa recte, ca-
lorem augent; tutius sine
omittit.

[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]

Cons. med

p. Graf v. Saydewitz (Schwedt/Oder) Berlin — 15. Juli 1743 — 12. Aug 43

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Vorl. Gnädig v. Hochgeneigt Hochgeneigt Vice-
präsident.

Ehrg. der Concordia und Romanshaidelig
pathematicus, meinst Ihro Hochgnädig
Excellence ihren gnädigen Brief vor inanno-
dirt sind, dennt d. Hochgeneigt demsel-
ben, daß in vena portae und dem letzten
ribus eine unterbrochene circulatio sanguinis
existirt, partes fluidae dilatirt, solidae
abgestindert, und obstruirt eine
gute digestion und Geblüte generirt
werde. Es belehren sonder zweifel der
Schwalbacher Mineral unterthänig dem,
und zwar in folgender Ordnung zu
gebrauchen:

1. Wieder Ihro Hochgeneigt eine [illegible]
Cur mit dem Mineral
gemacht wird, wären nun die Leute zu
gewinnen, zu Schwalbach an dem rech-
ten 3. Schoppen stund wann gemacht
Schwalbach Mineral zu trinken, zu nüchtern 3 Gläser
gestalt, daß in einem Tag mehr ein
paar gläser der Hochgeneigt Hochgeneigt Hochgeneigt
d. Mineral genommen werden.

2. Am 4ten Tage könnte gleichfalls ein
Mineralischer Mineral getrunken
werden, [illegible]

3. An diesem Tage wenn Ihro Excellence
sich an einen anderen Platz wollen
incommodiren finden, wird auf
fünf Schuß, und den folgenden Tag
sofort bis auf 1½ Meilen Weg,
welche quantité, weniger bis Ihro
der Cur continuirt und komme.

4. Wenn acht Tage herum sind, bleiben
Ihro Excellence Sich mehr, passiren den
Platz, und der Herbst in Ihro Hoch-
gnaden der Platz Ihro Curiren, und zwar
acht Wochen, Ihr Aufenthalt einer Zeit,
mehrer, einer Stunde lang, und
Herausf der Transpiration Zeiten
etwas einer Stunde lang des Nachts
Zu sitzen. Ihro Schlaf Stunden
wie des Tages Licht zu nehmen
Tage Zeit, oder wenn einige Milch
in Ihro gebliebe Nachtruhe wenig Zeit.
die Cur unterbrochen wird.

5. Wenn den Maßstein Ihro Ihnen dem Ge-
fängen Zeiten wenig einzunehmen Ihnen
Kühl wenig Essig oder etwas Zucker Ein-
genommen wird, auch einer Stunde
Morgens und
über der Cappe des Magnesiapi
vel vino Tocaiense Spane ℔ 50. Tropfen in etwas Milch!
℔. V. Vermut. viert. Z.
Fol. Card. 3ij.
Extr. Cort. min.
Chamill. Pos. a. Z.
M. d. d. vitr.

6. Die Person [illegible] belangend ist abwechselt
des Leibes nicht so viel [illegible]
genommen worden, auch nicht viel haltig
lich zu ändern. [illegible] aber war nur stand gehaltend, sehr
stark, fast gebratend, stand gewöhnl,
stark Aufwand [illegible] zu gewinnen.
N obstruirt sehr ab. sagt gemeiniglich
Husten abwechselnd aber kann mit Nutz gebraucht
werden Pomeranzen, Citronen, Kopfsalat
Kerbel, Portulacwürzel, Gebrauchs,
Schnittlauch, Gartenkerbel, Salbeykraut,
Gartenkerbel Kindfleisch, Kalbfleisch, junges Schaaf
und erlaubt Flügelwerk, sonst andres Fleisch
gar nicht so gut gut ist, Gersten Kleien, Ge-
x ist brauchbar
gott wolle es alles sein wirken Sey
gelt, das Ihro Hochfürstl. Excellence
spiritus [illegible] wieder!

Hünfeld d. 15. Juli
1743.

Ihro Excellenz
M. D.

x 7. Der Mann kann zu gute Kräfte gehen, Kopfgrimmen,
als Gelbsucht, v. Gesichtsmen sein, und ist
dessen nicht gewis heilung oder Besserung der
Person, der Gesicht Sey wie selbst Mensch
genug?

summa Ph. Spa
V potentia
non contund
ex cassia o-
pium med. ad
dosin habit
Gr.

d. D. 12 Aug. 1743.

Reus Schalben bibit et gebedt ex meo consilio, non
sunt oleum tonus obbitantibz, non Thea eposs. faciu,
Uber ortone subint, à meridie et occidie venu
pugnadicu, sic ut semutè observavit; plus egessit
Uu q urinam, atque ingessit, contraltis tonis aucto
ispeisb et U collectas, unde pallor venerat excutiebz
subent ci qq gena, intra sunt pallidu. Rel corpus vigent.
Ingressus motus faciat corpori, Thea mane omittat, et
alius qd sumat. c. gr. Sybl U Schwalb. Bor ang ihm
Essl viele Thee, Caffee.
Post cenam ci hr do IV. o Lax. bis d die
p. Abstent. d. [illegible] Oc. ā. 3j. d in IV. p. cq.
Ihr post ingss tdu d'entrees spontanees, inpb
Lachend.

Cons. med

Fürst Narychkin 24 Jan. 13

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

1743. d 24 Jul.

Princeps Narzskin ~~Rossiae~~ Ruthenus, ætat 30 à 33. ann.
Vlad seist mensem, ne faciet, hypochondriacus est,
cacochymia scorbutica & acerbi. scorbutica, cujus
= cute laborat, alvo ~~mensem~~ ~~abstinet~~, pleuritis ve.
xatus, sanies ~~[illegible]~~ gutta rosacea obsessa.
Ted obmal hypoth. quæ cacochymia scorbutica
ei fuerit. D Schwalb. à Cristian.

1. die primo bibit D Cristian 1. Mass warm
à calfactis D Schwalbac. ibi ebr. gliss ales cry
½ mass & 3ss D hydrom. sequenti.

2. Episs. 3ssss
3. idem 1. Mass.
4. D Cristian. 1. Mass.
5. Schwalbacens. 5ssss ol. pisces 1½ Mass
6. fumos fert 3. dies Schwalb. 1. die hospitis
Cristiani D, Cui Jesuita 3 Cus, à quo
absistit cui suo suggesto. Cures statuant
~~diei~~ Rebl. ad minimus 3.

8. Vid 8 dies sine visceribus repurgata,
solutus ♃ D Schwalb. mens. et solutus mens
♃ D Cristian. Stuck, ætat 26 ann. ex
D Schwalbacensi, bulimus Cristian. jam
bis ad 1. gantz Stübe, ibi 9 horas,
Aufenthalt nur ½ Stübe alter.

9. Post D Schwalbac. se sanus negavit, et ob
vomitus, ætat 18 annor. nichilominus 5 Cantor D.
Cristian. 1. 1. die 3 Cyathos vitri mensi.
℥ D Veron-vinos. 3j.
~~Tinct~~ Tinct 3ij. ℈j.
Extr Cort. min. 3ij.
M.
Vinum bibat modice die 1. Supp.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

I Fall Rüb, Lokomotivführer

Inf. 2 Consil med PS 6.6.38 1737/39
ste Aufsichtsführer (4.)
1. Cons med Dr Eberh (?) 10.8.1934
Hirsau

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Casus

Ein 11 Jahr altes Mädchen, Tochter des Literaten Sanguineo Cholerico Temperamenti mixti regularis et aliquo modo plenae diaetae von 7 Jahren hat in jüngern Jahren bis ad aetatem virilem, wo sich dann ihm Hämorrhoiden, und von Strangurie Verschonung gehabt, in aetate puerili et juvenili also nur auch klar dem Leben bis ins 30 Jahr mit einem starken Nasenbluthen und wo vor dem 20ten Jahr mehrer Metrorrhoe In einem dreymonatlichen Zwischenraum / wovon auch ein altweiber berichtet / aber nachher diese Beschwerden völlig verschwunden / nachdem vom Jahr ohne Zweifel ex turbis natalium Haemorrhagiae, als welche sie der selber bis ins Jahr in der Jugend aufsteht, wo sie nichts als Vergnügen, dessen selber sonst nicht gewohnt war zu gründen, hat sich nun jetzt aufs neuen [illegible] Haemoptysis selber angefangen, anzeigt sich auf der erste Anfall von einer arthritide fixa an grossen Zehen in beyden Füssen zu zeigen, von welcher aber ein geschickter Medicus damals nicht überein hat. Nachher hat das Nasenbluten zwar nachgelassen, darzu aber bey dem mit folgenden Jahren sonst Frauenzimmer dreyfachen hat sich beständig schmerzhafte und starker ostaro geschwulst zu seinen Füssen und Schenkeln mit dann und wann einem mit einfindenden

Kopfschmerzen ausgestanden, auch öfters mit Colik Leibs schmerzen coincidirt; das Kopfschmerzen aber im 18ten und 20ten Jahr wollig nachgelassen; wo sie nachhero in denen folgenden Jahren als im 25ten am öfftern Leiber zunehmen verspürt auch nach 2 Jahren darauf mit Erbrechen und Leibschneiden wiederum vermehret, und wie derselbe sich nachgehends fort dieses das Essen und Trinken verdrossen, so Herbst und Frühling Zeiten mit öfftern Hitzigen Schmertzen im Leiden Schulter und dieselben darauf an der Linken Seiten des Kopfs ausgestanden beständig fortgedauret, und öffters mit anfallender Schwachheit im Linken Knie und innerlichen Leiber sich eingefunden, also daß sich nun nunmehr, ordentlich befunden; Es hat sich nun das 30 Jahr seines Alters der grose cum dolore colico eingefunden, welcher sodann in der intervalla ordentlich verspüret, jedoch nicht öfter sondern Quartan. Ordinary offters vor 6 Jahren erstlich gekommen und darauf jedesmal wollig zum Ausbruch gekommen cum intercurrente pure intervallet, fabulosis exercitionibus, und dann und wann sich äusserende Knoten an seiner mit welchen nicht ab haeamorrhoides und als das Ao 1733 im anfang des jahrs überall grassirende febre catarrhali denselben gleichfalls cum remittente stata exacerbato fort dauren der hitz; so hat jedesmahl in folgenden jahren

Cox wradrastischen Cuiren, und antiscorbutischen
ac temperantiam ipsa sowohl speisen und Getränken als
auch Podagra obzwahr nicht gänzlich, doch als verschlagen
sich gehalten, ausser dass offtens kurtz-offtens eine
schmerzhaftere, doch erträglicher Geschwulst nicht zu
gehalten ist, bis zwey 1/2 Jahren das Podagra ganz
Gemüth schwartzen sich verändert einstellten, und damit
nicht recht fest wollte, sondern in Leib Zustand zu
kehren mit mercklichem Abnehmen der Kräfften, einer
Hitze, und totalem Verlieren des Appetits, Zunehmen
der Eblichkeit und vielen Blähungen, hat derselbe
nie starke Curen halten müssen, wo aber Veränder
Clysteren nicht eine alte convenienteste mitein-
der gütigste Linderung verschaffen und Podagram
wieder daraus den Gemüth aber vertreiben, der
Leib nachdrücken kann als Podagra nachgelassen
sich nie sichtbar Leibs schmerzen zusammen ein-
stand, setzten sich Lacemorsoder und adhesiones bey
nach und nach dem gleich stete Stuhl und der
Leibschmertzen aus klar nachlich. Sonderbare haben
der Beschreibung fast 6 Jahren und sonderlich nach
Lichtheim die Leib gehaltenen Podagra, diesen sup-
pressiv. Patient möglichst verschonen müssen, dass
aus der garnichten Veränderung der Stadt Cur
Verschlimmerungen öffters causirt, so hat es auch

der Zustand das Ansehen gewinnen wollen, als wenn
Hr. Patient am Ende seiner Krankheit wohlerhalten dem
Kinde nahe wäre ab als zunähme; dasero dann der
selbe zwey ohngefehr 6 bis 8 Wochen angefangen
dünne Chocolade, Caffé mit Milch und einem alten
Schuh und Mayen Wein, da vorauß der Patient an
seine Mahlzeiten jedoch Diäthica gehörende anbey
einen Eyßen Wein gewöhnet, der Kräfte Cur zu
verfolgen und zu verfahren, aber nach einigen Tagen
darauf Fieber daß in der Jugend gewöhnliche Zu-
fälle der Rothen Blattern, doch ohne sonderen Symptomat
groß gewesen, nach etlichen Tagen aber ziemlich starck
mit einigen Brechen und Abnahme einge-
stellen, welches aber bey dem Gebrauch der Tempe-
rantium und Pil. balsam. successive nachgelassen
hat. Hierbey wird nun weiters als etwas Beson-
ders angemerckt, daß wann der Frieß geht,
Hr. Patient das Podagra nicht spühret, oder wenn
das Podagra Jugnym, und der Frieß in Gang
kommet, sogleich Podagra entlediget wird; Sodann
seye Jemand das Podagra sich angestaltet, so stärcke
das Fieber und schmeiße Jemand nachgelassen, und
diese beyden Cuhren ausser Ao 1733 bey dem Contagi-
osen catarrhal Fieber sich etwas Besser Besinnen. Wir
nun dasselbe bey gesund als bey guten appetit als

auf [illegible] das kaltes grünen Stadt sah, sind Leber und Milz
mannigfach für oder erlaßen, als wir sind einigen Jahren
vor angefangen circa aequinoctia mit Aderlaßen. Ehe
kopfte auf jedem Anfang zu schröpfen. Da kommt es für
auf folgende Fragen zu antworten an, welche
nehmlich vorhergehende affectus und sitze sonderlich das
Nasenbluten verkommen
2do Ob Ihm Dann Nasenbluten abzugewöhnen?
3tio sowohl Diaeta, Podagra, Lustseuche, Schmerzen als auch das
Nasenbluten zu praeserviren?
4to. Ihre Diaet und Lebensordnung?

Resolutio, Casus.

Aus der nach allen Umständen wie genauer Überlegung gezogenen vorgehabten historia morbi erhellet zwar, daß da Herr Patient ein litterator sedentariae et cabriolae magis vitae debitor, sanguinis cholerischen Temperaments, vi hujus complexionis derselben sensibilioris aliquomodo animi et cerebri corporis constitutionis ist, auch von Ihm nehmen die das Haupt an jederzeit sehr Blutwinde gewohnen und daher durch alle debater und schlaue affectibus hujus constitutionis conformibus afficirt worden. Dann nachdem debatis juniores haben sie sowohl ob sensibilitatem naturae wie auch disproportionem inter nam et constitutionis ad organicas humorum commotiones valde praecipi vielfältiges schneiden und Brennen des [illegible] gravitert, als auch ob [illegible] in-

tenam habilitaton Juglans ossium Sanctae Sanguinis
ad sublevandam sanguinis plenitudinem, wie bey
Ihro in ihrem Alter gewöhnlich, oft in das Bett
fasse zwingt wurden. Mit Sanct aber, wenn Juniper
wesentlich naturam Laemorrhagiae impedirt ne-
cessum sie beybau, sahen sie ganz Recht bey der nie-
mals Zuzugen Jährung an abundantia sanguinis Jahre
dieser actate sind malo capaci, wie schon Hippo-
crates gegründet anmerkt; dass Phlebis, wenn
solche nöthig, ab ao XVIII ad XXXV am allerzuträg-
lichsten sie möchte, einige Mandatarien sind
auf Reisenden Vorschub, absonderlich wenn dispositio
Cacochymia mit einigen Flecken, welche das Canadi
Phlebis tekalir beschaffen will, die einigen
Fall. Wie aber bey diesen fast gesunden Stan zu
Verwunden visceren Juglans febris lenta von einer
consequenz sowohl zu wegen, jedoch zu mahl die pleni
tudo sanguinis und der Körper bestandig, per
lever externas causas irritativas retrahiren
und habitualis factus congestionis humorum ma-
teriae ad superiora fortzudauren, und das Gehirn je-
dennoch ohngewohnt und bey nicht fast daurende
Praxis stimulen, welcher es particulir nutrit-
vis plus minus subtile aether beystand, das Ge-
flecht wol nicht ausfaulet und irritirt; aber
es nicht dem Haemorrhoidum variolis oder
rosendarten depletione sanguinis entgegen

sunt gewollt; so hat ex congestoria lang. commotione
et inde facto circa pectus aliquale stasi polypi nur
levis haemorrhoides entstehen und einige Zeit anhal-
ten müssen. Wann aber solche von der habi-
tuellen hypochondrischen depletionen lang. hindurch nicht suf-
ficient gewesen völlig abzuhelfen, Maas dergle-
ichen hinzu gethan; so haben gedachte motus
ad superiora gewöhnlich, endlich an diesen orthen gar
leicht neue depletion verursacht, und deshalb ex-
traordinair, und diesen alten nicht eben so ge-
wöhnlich und bequemlich zu seyn pflegende arthri-
tidem fixam verursacht, wobey allerdings auf ge-
schlecht und alle Umstände genaue acht zu haben
medicus, damit sonst daraus zu besorgende
heterochyte mehrer abzuhelfen gewesen war.

Hasser aber als kurtz vor und gegen das
30te Jahr circa confinia aetatis virilis das sonst
habituel gewordene Nasenbluten allmählig und
nach dem 30ten Jahr völlig nachgelassen, dem-
ohngeachtet motus congestorii propter abundantiam
humorum instituti ad superiora, stabat tempori-
fort dauernden, und zwar neue actualem emota-
gionem intendirten, allein nicht zu erhalten war-
en. So subsistirten diese congestiones ad ge-
ctus et capitis / ex hoc impeditis eorum humo-
ibus und seeernirten dahin sich per latera nasorum

8

Hervorit sanguinis partes und asserhalber affectus
Innen festen und schwachen, welche bald mit sanguinem
bald mit omnigener Materie vermischet. Nachdem aber das Nasenbluten auf etliche Jahr völlig
nachgelassen, wovon sich das Gebläß necessario successive anfüllen müssen; So hat sich 25 Jahr dessen
alters [illegible] angesammelter Überfluß, und daher
entstandener defectus per vasa minima transpirationis
auf bey dem jetzigen Vorgetommenen eroberung von naturalium, in einem durch die Natur salutariter erregten febrilischen motum ad
evacuationem abundantiae sang. abgeweicht und in
ein solch fetzig aufallendes farbe ausbrechen
müssen, ist also kein ander farbe geworden,
als das von dem Medicis sogenannte febris
ephemera plurium diarum quae solum familiaris
est plethoricis, floridae aetati, sanguineo-cholericis
rarum haemorrhagiis et variis morbis impe-
ditionibus subjecta, welche farbe auch nach 2 Jahren
darauf auch [illegible] recrudescirt, und sich in
ein böß artigs faber [illegible] gewandt,
verwandelt hat. Auf der Haut als der mehrer-
regulare actus [illegible], und die darauf etwas-
sam molimina haemorrhagica propter plethoram
welchen Anwachs die Natur per viam sibi aliat
in junioribus annis consuetam allzeit suchen durch-
zubrechen, satis praesertim temporibus [illegible]

wie Fabre Fusti und Schmerzen, wobey Lenicranien
und andere rheumatici affectus fixoff ausmachen
beständig mit memoriert, bis gegen das 50te Jahr
alsdenn in aetate virili, wo die Natur auf schon nach
der Hippocratis observanz die Zeit gewöhnlich
weiter mehr humorum ad superiora und mehr
magis ad inferiora existirt und verrichtet und
in gesunden inferioribus die intendirt evacuatio-
nem plethorae zu erhalten, daher denn bilis et
pituita vel cum excrementitia fabulosae mate-
riae sich anzufinden haben, welche bald fixis bald
fluidis gleichfalls Stoff demjenigen anzufachen
fodann nach dem 60ten Jahr einmüthig Zuwachs Po-
dagram, bald darauf Podagram mit ausgesetzt
Darbey aber denn auch hat ratione der Natur der
Abnehmenden jedennoch nicht sufficient aufladigen
wegen; Da Fabre die mehr ad superiora allzeit
noch darzuthun sich ausgestanden, aber dennoch
in motibus convulsionis imperfecte bestehen
bleiben, und also, wie Zeit gewöhnlich, Fusti
und Schmerzen aus andern Rheumatischen affe-
cten unterhalten und erregt. Denn nun
aller vorangesetzt elevationes sanguinis ad
evacuationem von peccantibus, auf den dem nun
mehr sich generirenden Abgang Derselben,
wegen der beständig nach Möglichkeit wohl zu-

gewöhnliche Diaet, Gemüthsruhe und Gelassenheit und
durch wenige taugliche dafür anzuhoffende Praeservati
ons Mittel Gemüths obwar nicht in totum jedoch in tan
tum warmirder werden; Es ist mir so beyträglicher
dass da[illegible] Patient vor kurtzer Zeit eine schwere Cur
eingehen in der Diaet, Gemüths in diesen gemüthlichen
Affect, wo die Natur vor einem jungen Patienten alles
in appetitu particularem nutritivarum, und motus
conquassatorium vegetor musculorum consumirt, wohin
gegen der generation des Geblüts Abgang nicht mehr
gemacht, und an statt gewöhnliches Mittagmahl, ein
altes Hausmann, anstatt grünen Thee die Chocolade,
Caffe mit Milch, das Geblüt nicht allein gewaltig gean
dert, sondern auch gewaltig qualificirten
zu einer mehrern Motion zu Exercitium organicum
Lungen und daher dem Leib allerhand beschwer
licher crasin beyfügen. Wann nun die Natur ad
praeservandas corporis sui imminentes aegritudines
jederzeit wachsam; sogenannte Repletionem abzu
wenden pflegt, so hat selbe sich dagegen zu
der Gegend gewohnten und gebahnten Weeg gar füglich
per narium haemorrhagiam, obgleich wieder Gewoh
heit nicht allein, nicht inadaequat zu Endigung eines
adaequaten Maasses zu geben vorgenommen, da aber
allein der Grund des Langer ist, podagra nicht zu zeugen,
oder das Leyden fest gegründet Faison: dann die
Natur ad sui corporis praeservationem intenta sucht
Beschwerlichkeiten molestam plethoriam durch neuen Weg zu

deplicia; weilt solche diesen fundament so ist solches
wirt verhüttet vor als wenn sie in perniciem cor-
poris sui per varia loca sanabilia solche darziehen
wollte. So ist ab auch beyzuthun, dass seit dieser zeit
podagra sich einigermaßen abwechselnd mit schmer-
zen arbeitseliger gewesen, sonsten dass ihme ver-
praeservativum alias semper continuirt: wenn
die sache zu observiren per podagrico inspitur wenn
abnehmen ist gebrauch per barbitationem auch
orem et motum febrilem consumptionem ab und auf-
gehoben, so ist die saltzige, harnichte und schmerz-
materie weiter abbeiß geschehen, und sal volatile wird
wird verhoffentlich gut thun und nützen.
Item den nasenbluten abzuhelfen und zwar in paroxy-
mo sind dienlich ad interim organi temperationem ni-
trata, digestiva, absorbentia cum diureticis mixta. Wo sei
exigentia commiscere pflegt lene astringens cum amaro
non fermo, wobey beständig aber laxitas wohl zu observiren
ist. Insonderheit stuhl gang per. Vri. rechts
in der nasen gezogen, ad olfactorem revulsorem, ist ca-
sus pertinacior ist V. Schr offters sehr nützlich.
Item. Wenn nun sowohl gicht, podagra husten und
schmerzen als auch das nasenbluten zu praeservirn?
So sind Venae sect. laxationes repetitae, dissolventia,
attenuantia, diluentia suo loco, ordine et tempore
gebraucht die dienlichste praeservantia; wo der zwischen
temperantia Pilul. balsam. mit darzwischen dass sie
nur gar etwa wenig[stens] commissione sanguinis

p.n. mit Ihr warzustan; und wenn weiter molimina haemorrhoidalia sollten vorkommen, würden stimulus ad anum applicirat sehr nützliche dienste thun.

4 Aug. Das H. Patient sehen wir gahr sehr vernünftig Ihre regulaire Diet zu halten sich befleissen, wodurch derselber das animi tranquillitatem und möglichst beyzubehalten suchet, wann nun also zum Überfluss darinn noch etwas gedrungen werden wollte, so würde besonders vil abusch schädlich seyn: Zu hart gesalzener, geraucherter, saurer, Ihr stoffer, sonderlich fett und sehr gebackener und auch Pflaumen an Wasser sauer Speisen und Ihr Obst, saurer, Wein und allgestandener Getränke.

Stattgarten d 10 Aug. 1737.

D. Eberhard Theophilus Gmelin
de Stat.

Die werthe Relation H. Käber vom May 1738. Ich sage dir: Mein Nasenbluten, welches 1. schmerzhafte Angst 3 Tage hat hin- oder gelassen: 2. Hitzige gewesen ist vom Fieber, über endlich mit Blut Blumbeschen in der Nase sehr viel war. Es ist dieses blüten ohne alle Besserung geschehen, nur dass der Kopf nicht wenig eingenommen worden. Mein Leibschmerzen continuirt, nicht dass ich ohnehin damit behaftet, sondern weil die Medicamenta, welche, wie unser Herr Doctor selbsten bekennt, selten Thier die gelinden oder sonst nichts. Der Urin ist nicht gemein ganz klar, wie sonst, und rund nicht rhonder, als wann die grösten Schmerzen vorbey sind, welche Urina und grösten Theil oder Schmerzen. Habe ich Gloria 1.2. oder nur 1 Tag Kopf, so bin ich froh und dank Gott.

Recht Hr. Pastor Walther hujus Loci sui absentes perpendens, consolationes Musicis Dei Lein explorens, eum responsis meis scripto.

Letzt der wolle eum à meo valedictionis scripto, vitae genus mobile et gratiis mutabile in sententiam, dictis teneroris in ni mis laudabilem et placam.

Hinc lenia melos!

Ill. amtshauptmann Kabe z. Stollberg Exhib.

Hochgebohrner Hochgelahrter Hochgeehrtester Herr Doctor

Hochgeehrtester Herr!

6.6.1738.

Ew. Hochgebohrn Hochgelahrten werden sich ohne mein erinnern wohl erinnern, was massen ich vor einigen Jahren Ihnen einen Stein von der Größe einer Faust, welcher in meiner Blase gewachsen, und mir viele Schmertzen verursachet, zugeschicket habe, und wie Sie mir denselben wieder zurück geschicket, habe ich ihn in Spiritu Vini gesetzet, und in meinem Zimmer stehen gehabt, da ich denn gesehen, daß sich der Stein nach und nach in lauter kleine Steinlein zertheilet, welche endlich gantz zu Pulver worden, und sich in dem Spiritu Vini zu Boden gesetzet, welches Pulver ich hernach in ein Papier geschüttet, und in meinem Zimmer aufbehalten habe. Nun habe ich mich zwar bisher gesund befunden, allein es ist mir doch nicht möglich, meine Urin-Blase gantz zu curiren, sondern es kommen noch offtmahls Schmertzen, und Blut-Stürtzungen, wenn ich mich nicht gar zu sehr in Acht nehme, und dahero habe ich mich entschlossen, Ihnen das Pulver von dem Steine zu übersenden, und Sie gantz gehorsamst zu ersuchen, Sie wollen doch die Gütigkeit haben, und mir Dero Meynung darüber eröffnen, ob ich mich dieses Pulvers gebrauchen könne, oder nicht, und was ich sonsten vor Mittel gebrauchen solle, damit ich meine Urin-Blase wieder curiren möge, und ich bitte gantz gehorsamst, Sie wollen mir doch Dero Meynung darüber ehestens zu wissen machen, damit ich mich darnach achten könne, und bin ich sonsten Ew. Hochgebohrn Hochgelahrten

gantz gehorsamster Diener

Johann Christian Senckenberg

Stollberg d. 6. Juny 1738.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Gott wolle, wünsche ich Ihnen auch den Frau
Täuffe die Mittel Ihrer Gesundheit pp. v.
Ihr Herr v. allen übrig wohl beyfolgt
Consolatio und Lange Gesetze [illegible] resolvirt,
so ich übrigens wie allezeit bin

[illegible]

[illegible] d. 7 Juni
1738.

[illegible]
[illegible]

[illegible]

4

d. 9. 18 Jul.
à Tapson. wel dass intellexi est sic satis vale.

d. 9. 25 Jul.
[illegible]

d. 7. 17. Feb.
[illegible]

d. D. 26 Jan.
[illegible]

Consilium med.
Vice Kanzler Frau v. Braitenbach
v. 27.4.43
mit Aufschriften v. 16. Mai 43 - [illegible]
Lilap Rezept v. Meinhardts (abgeschickt 19.5.43)

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

l: anno dato 54:/
Fehlgeschrieben tentatis.

Ich habe Ihro Excellenz
der Herr Fürst H. Hohenlohe u. Bart.
Centheit, H. Baron von
Breitenlohe schon öfters
unterthänigst berichtet, und
bey jeder Veränderung seines
Medici Consilia Remedia erhalten,
welche anfänglich auch cor-
rosivis calidis und
aromaticis bestanden, aber
ihren effect nicht eben mehr
Wirkung manifestirt; anerbeten
sich auch bey jetzt Ihro
Excellenz Ihnen schon
sonsten ihre Gnade Victorley
sattsam erhalten, und be-
sonders aber mit Ihren all. Herrschaften Meynen
Concipiren und stille setzen
Ihre Hochfürstl. Hochheit, auch
noch hier ein Hochfürstl. Hochfürstl. Hochfürstl.

Von dem Churfürsten in dem
ex consolidatione Ihro
Jhnen (Neustadt Wolfstein)
in pace Loco ein Postanell
gemacht, auch eine Vexa
tion, Ungemach [illegible]
ist Ihr aber nicht [illegible], als Ihro
Ihnen die gnädige Zusage,
wegen einer Zahlung
und Ihrer Person Sicherheit
solche repetirt hätte, dahingegen
protestirend ex Tractat.
Nexa. [illegible] Klag
bend. [illegible]. Opposition.
[illegible] F. la. Potis
wie [illegible] Pulvers temp.
gantz et antiquissimi
[illegible] interessirte lenitet
aber subdurentis, [illegible]
gnädige Leute Apprehension
Zeit [illegible] Odeyra
mit in Ungarn. [illegible]
[illegible], an-
zuziehen, welches allen gott
lob! eine Zeit [illegible]
effect gehabt. [illegible]
Ihnen aber
[illegible] Ihro Excellenz
der täglich beschwerlich
Uebel [illegible]
mit Einstellung Ihrer Ihro
Stelle wird nöthig [illegible],
und wohl unterthänigst Ersuch

[illegible] Krankheit mit
gutes remedia an Hand zu
geben. Die Ursache liegt
meist in einer scharfen
Beschaffenheit, welche nun
der dicta antica unterhält
und bey den [illegible] stillt.
Sitzt in dem Kopf beruht sie
Fällen [illegible] und
[illegible] welche Zufälle
[illegible] gebietet [illegible] besonders
in dem [illegible] vorzüglich
Venae portae
der Leib stark auf, Ihr
Hämorrhoidalfluss mehr
mindert sich [illegible] gibt,
[illegible] die aber nie [illegible]
[illegible] in Fällen
Hämorrhoides auftreten,
entweder die Krankheit
[illegible] und
den Zufall sich zu ziehen,
und allen den Schein
Krankheit.
und die remedia [illegible],
[illegible] mein [illegible] Rath
[illegible], daß Ihro Excellenz
alle Vorsicht [illegible] um
der Völligkeit Ihr Ver.
um den, decrescente luna in Ruhe [illegible] auf Ihr [illegible],
[illegible] und [illegible] allzeit
folgende Tage nehmen

℞. Tamarind. ℥ij Mann. Calab.
a. ℥ij
Rhabarb. ℈ ℥ij
Crem. tartar. ℥ij. LL A
Fl. a. Cohi

oder [illegible] ℥ij Natur
[illegible] mehrere
Unfallbeschäftigung nehme

[illegible] ℥ij [illegible]
[illegible] Tage drauf
[illegible] Tage
[illegible] perenne
discutis

bey einiger besserer Witterung alsdann
Vorfallender Abänderung des
Mayerl von Stein und
Fisch, davon ein oder
Gattung folgender
gleicher temperir Kälte
ziemlich dem bey allerley
Gebrauch des Gebäcks,
sodann und Abspringen
des Leibs 3. in einer
Pfanne, wobey gerad
und braun

Lit. B

Ay Odeyer.
℥ Ol.
℥ Mayer. alb.
℥ Crat. Pf.
a ℥j.
M. d. in VIII-p-1 aq.

Wann aber der Mayer, Butter und
Fisch obmeldt, wovon dieselbig
Mayerl um 7. und 8. uhr
und folgender Rhabarber Kälte

(c) [illegible] Leibs
um acht, abends um 5. uhr
und bey Gebrauch, und
aby Gebrauch
der Compotes Kälten
ersetzen

Lit. C

(c) ℥ Rhabarb. cl.
℥j.
Odep.
℥ Ol. à 3 ß.
M d in IV. aq.
+ bey der Kälte in Kopf und
Gesicht, ohnfall bey
fallenden Jahr zu zeiten
drauf thun

Ba-

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Gabrig aber wäre der Gr.
braf Viscol. Medicament
dieses wieder bestand zu
wieder, und nur mit
diesen einfällig Mitteln
dieß Gebrechen welche in den
Versuch sich kräftig, [illegible] genug
[illegible] + Nachst Gelegenheit, wenn sie ohne
wird. Zu viel nicht Schaden
~~ist~~ anfangs, einiger Schmerz
~~Gut Blut~~ dürfen, ~~sollten~~ dass sollen
bey dem ~~ti~~. temperirenden
~~tra~~ 30. Tropfen folgende
Tinctur gemacht werden, täglich
℞. Rad. Gent. ℥j.
Liq. Cornu
min. aquos. ℥j.
Tinct. Castor. ℥ß.
M. d. S. vitr.

Lit. D.

Morgen aber der Magen mit
vielen blutigen Erbrechen,
kommt folgende Magen-
pein. Der Magen Elixir gute
Effect thun:

Lit. E

℞. Tinct. Valer. vinos.
℥j.
~~Infus.~~ Gent. ℥ij ß.
Liq. min. anod.
℥j.
Extr. Cort. Cinn.
℥ij.
M. d. S. vitr.

Selben nur stündlich über den
~~Tag~~ Tagt, wenn nicht Abends
als Abend 50. Tropfen in

wenn 8. ~~Uhr~~ und Abend um
4. Uhr die Tropfen, morgend
um 10. und Abend bis
Hoffnung Gebrauch zu setzen.

[illegible] Mayr Rabenstein [illegible]
Zu wissen.
Wirdt [illegible] die praeparata
ex fonte chimico et
pharmaceutico; ob solche
aber ex fonte dietetico,
und [illegible] Elementa, welche
täglichs zu regardiren,
unsonsten, als in [illegible]
und Winter die gute
Wärme observirt, potus
aquae aber, welcher ad
temperandos et attenuandos
humores, das beste Mittel
ist, wohl observirt werde,
welcher gestalten [illegible] Mayr
wieder anfolgen und stand
kommen, wann meines corpus
leni et continuater "
wohl aber verschonten
Magnificenz gebräuchlich
wird.
Nun aber nun bey favorisch.
sonder gnädigs Gott, ob
Ihro Excellenz sich auf
die Reis unser Gnad be-
geben wolle, mein gütig Un-
terthänig Vermuthen, wollte
Ihro Excellenz in Gnaden
ansetzen, was [illegible] Ihr
gebräuchlich des Gnädigs Mai-
orb [illegible], im May-
Monat folgender [illegible]

" wirdt in allen Stunden
nach [illegible] Schalk [illegible]

mit dem Leib gl[illegible]
Mch. (+1 [illegible] gebraucht,
welche in humore stillatitio,
resolutione, nervosa allein
sind indicirt, in humore stillatitio
resolutione, temperatione,
viscerum abdominalis
deobstructione, (+1 mit gutem Erfolg
dienl[illegible] gebraucht wird. [illegible]
[illegible] Magen Leiden
Leber [illegible]
mit einem [illegible]
[illegible] Gebrauch
der Hand [illegible] Mit-
tel mit Nutzen. Man
muß [illegible] Gifte
Cicuten Schierling, Hyos.
Stramonium, Belladonna
v. Datura nehmen, von jeder
obgedachter gleiche Theile,
das Pulver auf 3 Tage
aufbewahrt, reibt sie
recht und streicht davon
jedesmal die Größe einer
Linse an, reibt sie damit
in die Haut des Kopfes
in einer Mischung, als
Melange mit gutem Fenchel
oder Anisöhl, welches etwas
in einem Mörser, das [illegible]

(+1 14 tägig zu brauchen

(+1 [illegible] circulo humoris
in iij libras spirituosi, aequi
per consequens liberando

+ Pomeranzen

die Speise in aufsteigen der
Nacht ohne Lachs Cur V.
und kocht sie mit
ohngefehr etwa andertfalb Pfund
einer Kinny Kalbfleisch
oder Hühnerbrühe einer
Viertelstunde der Lang in
einer Schüssel der Fisch,
Sauce
dicke pflege Semmel hinzu
ein thue Cur V. Sie
sie aus, wenn sie nun
und angerichtet
wird. Zwischen den
Einlegen der Speise
werden 10 Stücke der drey
folgenden Fälle ge-
wendet

Lit. F

Hy. Gren. Opoponax
Ammoniac.
Extr. Cent. min.
Rad. Ari zij.
a. 3ij.
M. f. pil. cum
q. vij. ebd. D
S. Gestutzt.
Morgend um 10. und
Abends um 6. Uhr aber
wird jedesmahl eine
Pille folgenden Tages
Früh nüchtern, 6 Stü
Abkochung v. Ulmen
dem Patient beliebig
convenable.
Hy. Ol. Lil. depur.
3ij.
d. in. VIII. gutt.

Lit. G

1: in V cal. d.
ne tenear. f.
Decoctum ulmi
nigrum: /

Wir Unterschriebene, wird
hiermit Gebrauch dieses
Briefes, Fuß v. Fülles
14 tage lang contumirt
werden, die wir uns hiemit
dem angesetzten Termin gemäß
gestellig machen.
Wann nahmen Ihro Excell.
mir Vormund den Eyd
Pflicht gemäß sich
beobachtig, würde alles
desto besser reussiren,
massen in selbigem
mir sal anwand nebst
vorbehalt mantra.
Lasse Citation entstehen,
so ich [illegible] roborirt, und nichts
ungemeines vorgeht
[illegible] Ihro Excell. unserem
unterthan dem ersten tag
mein [illegible] pflichtig,
Juxta tenorem alvi
getreu sc werden,
die Jury folgender
tage mit Abrein pflicht
mit [illegible] mein Fall
Lotz sc Brunn Pflichtes
in dem ersten glaub,
hiemit Ihro dem
Lazius die Digestis
Romanis sorte Pro Re

mit Vorbehalt mein Fall

1: mein gesetz oder gemeine pflicht
Fall + Vogtische Mant.
Fürsprecher Mant. ofigkeit
mein Fall Vogt. oder Abrein
a Vogtische Mant.
1. Vogtisch Mant ist oft über ½
Mant Fürsprecher :1

besorgt werden,
solt werden eine
klesse, und abermahl
die 2 vorige verschrieben
tage gebraucht eine klein
klesse mit 8 Palg,
und lassen abgeschlagen
fort, bis Sie finden der
Ader. So wird
dabey eine gute Diet
Ordnung, und
gleiche motion
nöthig sein, welches Ihro Excellen-
ce Ihro Sie aus dem Sinn
vorhanden observiren Sie
gehorsamst Excellenz
Ihro Excellenz Diener.
Sollte aber Ihro Excellenz Fieber
bis übermorgen fortgesetzt, so bitte
gehorsamst, mir es wissen
zu lassen.

Hall d. 27. April
1743.

J. Senckenberg
M D et
Archiater
Hassiacus.

(+) Sollte aber Ihro Excellenz Fieber bis übermorgen fortgesetzt, so bitte gehorsamst, mir es wissen zu lassen.

Solte aber Ihro Excellenz Fieber
sensationem juvaveris, und
Lieb. Gott es wolle bewerkstelligen
medicus observiren wenig Ruhe



Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Hochwürdige Versammlung.

Wohlgeborne Herren Excellenz
Hochgeehrteste Herren
und Freunde, wie oft, seit meiner
Abwesenheit alhier, sind Sie
gewesen, Gewiß auch
öfter selbst, wie diejenigen
mit Lust, die gute Gesellschaft
erfolgt: So selten als sie
gewesen sind, so oft sind sie auch
dringend Ihr Besuch zu
Theil geworden ist.
Ich hoffe, Sie sind in Ihrer
allgemeinen Absicht, Freude
Ihre Person zu genießen, und die gute
Lesung in Gesellschaft.
Lit. A. notata, als 4.
Woche in abwechselnd Liste
gesetzt werde, um durch
Platzer als Numerirt, Gebäude
und dem retirirten Arbeitend
Gesellschaft, unterwürfig
Ihnen und dem Publico
alle fügliche Unterhaltung.

Allein in jeder
Hinsicht consolidirte von
Freiheit der allen Bundes-
Gesetzen, und Folge ist,
wenn dabey einer Ihrer Rechte
Hoffnung wurde, nicht so ist
dieß geschehen. Nicht
Sondern mag dieß nur
in einer excusirt werden,

1743. 13 Sept. Ist Gesellschaft v Teuber
idem confirmat, u. sagt, Er müsse meine
capitas grandi; und nimmt = 3 Centner
auf einmahl sitzig wird v. dissentirt
offne Noty, bis sie es ist fast sie sanft-
mütig Mann. Teuber pflegt repliciren
sich Ohne cubra ei jädt. est esse oper, item
lectione divi, meditatione divor bona,
temperantia = esca et potu, moderatione =
negotii, ordinato somno et labore, corporis
motu, animi quiete.

Vfs. Ohne Zweifel sich ein sehr
arte corpulentes.
Er variirte ei et Celsus sehr
mahlig subtile ohne vertig.
sich sich = bes ei ohnder Einsto-
sich sich sagt sich sich Ehrlich
und sich sagt sich sich sich,
und = ohnsonst sich sich sich,
pens vix libat, o minus
dat.

1743. 16. Maji refert Chri-
anus Legationis ad Comitia
Imperii perpetua, s. Baronis
sui de Olten: / Daniel von,
Dn. Baron. de Gaisbergen
jä olim fuille mente ca-
pto d. tempore, jä adhuc
vivi potu sese oneravit, et
hac idem esse metuendo.
Nimis edit & bibit semp,
hac immisis à vertigine non
ptus esse.

1743. d 26. Jan. wird V
Vice Cantzler mit sr. H.
v Hornkel auf sein Fest
auf wissbad zu gehen, etwas
3 wo 3 wol abzuwarten, ob
sie Beständigkeit sta status
wird
die 1. V wissb. 1 mahl ad Esse
3 ij.
da v Schwalbach calefactus
omnibus, sagales legeam
3 vitro, bis adhuc 1. mahl
den Schwalbach accessit 3 ij
sal. polychrest. sequenti
die 3. V wissbad. sine sale
die 4. V Schwalbach 3 1. bis
1½ mahl, et sic porro
alternis, usq; V Schwalb
& wissbad.
Ruber stomachi ut
unter 3 tri Re orange flo
rum 3 tri Re ut 3 ij. ex
Fumar. und Chardt Esse-Bälbor
v. ährlis Kraut ana. ij
gtt. Co. 1 st. Vor der table
mittags v. abds
Sp. V Cinnam. vin 3 ij.
Elix 3ij ij.
Extr. Cort. mä 3ij.
M.
Wenden wie sie ist, damit
3 fus nicht ausbreche.
vino über Mittag Orleans
no bono.

d. 9135.

d. 9. 13. Sept.

R. Vinc. Dispensat. Vicecanc.

℞ Decoct. avor. lactant.
Spec. ℥iij. Aq. ℧ Cichor
tb̄ij. ad remanent. tb̄j.
add.
℧ Cinnam. opt. ℈ß.
Dētur mane ℥ij-iij: vomendi.
ad vic. abd. etiam roborandi.

℞ Rhabarb. ei pfundt et stomachū roborant, vertigini remque repellit ℞ Mastic. mane kaustica. Vtr. Vina in pic, et prospecta p. d. Tempesen in Munsterhausen; ita.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Recepte [illegible]

Ao. 1744 Junio

℞. Extr. Taraxacum. Croll. ʒ ß.
M. P. Aloephang. ℥ij.
Succ. ☌. ☌ Spirit. sal. dulcis ana ℥ij.
Heder. ℞.
Cinnab. ℈ij. gr. XV.
Rad. Salepp. ℥j.
℔ dulc. gr. XV.
f. ⅔ dl. Sal.
Mejoran. ā. gtt. vij.
℞. c. ℞ Succin. f. pil. pond. gr. ij.
consperg. ⅔ dl. Sal.
S. Alle 4 Stund, allen wochentlich drey mahl zu Nacht
vor dem Schlafengehen 11. bis 13. zu nehmen.

℞. ⅔ ℞. M. exquis. ℥j ß.
M. Sal. Succin. ana gtt. Mejoran. ā. gtt. vij.
Succin. gtt. X.
Sal. Succ. ℥j.
Venedian. ℞.
M. f. Balsam, allen auf den Nabel
des Kindes und in die Gegend des Herzens.

Ry. f. Aromatic. Quercet. ℥ß.
Succ. capbal. ℥ij.
Vfc. corylin. ℥j.
Cubebar. ℥j.
Cardamom. a. gr. XV.
Coriandr.
Carvi aa acet. macerat. ℥j.
Aq. fall. mont. ℥ß. ℥ß.
Tinct. Conf. Alk. ℥j ß.
Adfg. f. Pulver. Adde Sacchari
q. s. ut f. Pulv. N. X. Mache Papillote
ordne in Schachtel ℥ij.

Ry. V. Majoran. Pulmonar. a. ℥ij.
Mann. calabr. ℥ß.
Gli. alb. gr. iij.
Arabic. gtys. gr. ij.
M. f. Pulv. [illegible]

H. Egyptiaca.
Rad. Dovnica. Corlin. maj.
Valerian. min. Pinpinell. a. ...
Aubeber. Caesarum.
Jemia. Persian.
Major.
Ster. mentan.
Exer. a. Z.
Corander. Zy.
Corinj. contig. et Mixth mufen Z.
de r Cens. vigr. Zx. Grent
dies ch Cent. 5 Filtr. ch d.
ad vrth.
S. Gilbertin Rom der Cimbrer,
Leben 30 bis 40. Cent
Zeigt mir stets in Gold Z.

1744. 4 17. sept.

Vocatus pro d. Sass, de an
[illegible] wollen [illegible] Crud,
v. an wol à Cretz o. entweder
blasen v. [illegible] de consilio
D Wolter S Cretz applicaremus.
Seuen Tag in Erspielate
Sein [illegible] vnd, 3 vnj anstatt,
4 [illegible] vnd, Jetzt viel
Jens v. Nus die Sein[illegible],
ex[illegible] in Lyngsh Stille, ask.
noch tales [illegible] Cretz sint, pro
tenuior. Ester Kirsten
in Observand pacat, et sic
mortes, potus, abstinentia à cibis
dyspepsia et multis, vix vesus
moderatus juvabant ad [illegible]
restitutionem.

1745. Noctem duas cum pelote
pro affect, Februario mens.

№ 23.

96.

P. S.

Mein Herr Excellence
affectuöse mit obgemachte.
nähere also (+) hiermit dienst-
gehorsamb, welche den Herrn.
Se Hoch Excellence, ich jetzo
wie obgemeldt fürgestellet,
wann sie mir sonder Ver-
langung ändern Schein,
wie doch bey der in consi.
lio angehörigen methode nicht
dienstgehorsamb thun, meine
clysteris emollientis et lenitivi
tes simulantis (+) ins Werk
richten emollient. Mij.

(+) cum hydrolo exentine difficilima

(+) in Notfall täglich offeriren

P. S. Lit A.

Coq. S. q. V. Col.
Hb. ad 5.
Mell. depromt
3ii.

Oleo
Olivar. 3ss.
F. Clysm.
alvum

Continuirt ~~ordentlich~~ hydro-
rum generatio thorgestalt,
wann theils per eddephagiam,
~~theils~~ excessum in potu vini,
theils per vitium secretionis
die partes fluidas in vena
portae, welche an allerhöchste
ner ihrer structur gantz
admittirt, nicht ist, die
solche aber gantz und
nicht Faltungsbrüchig verlieren,
dieser aber mehrer homorrhoi-
dalis entstehet, welche, wann
sie (+) nicht Blutsbrüche kommen,
(+) in Bewegung seind v.
dahin der Leib einer
corpulenz ist, accedente

subitanea enim exces-
derantia, vini pote-
stion, tenor, vinei
calor vel frigor externus,
vehementis per hydraulicas
leges, quod sy Blut in
corpore sy ~~motricit~~ cir-
culation ist,
an einy andey Ort stellt
frigescit, und wird,
weil die inter thoile
nit mehr constringirt
sind, demnach ~~die~~ die
Lymphe, Nervey hepar, ventri-
culum, parts et caput,
allzeit sie stirbt,
auch die glieder attagui-
(+) (+a)
nen Schlagfluss
von seinem Mund, Hirn
Lendey andere Krankheit
bringt. Unter gedachten
Constitution nun ist
Scharlach, sonderlich
ordinair, comitiren
denen plicae gar offt und
vielen gesehen, dessen denn
ein Exempel Lange beim
Fritsch klein mehr, welches
auch wohl selbst anderwerts
(+)
Lancrea gesehen, da
dieser forcum
sy Neuerst, über den Leib
sein
gerüttelt, welches offtmals
bey mehrern verspürt
Kinn, Schlagfluss
stosst ordinair mit der
(+) wilden
plenitudine; ~~sie~~ alsdann
die Luft in dem Darm
sich mit Flügeln
aufblasen, wo sy gebli-

(+) Cassius Excell.

(+) quia hemicrania ordi
~~naria~~ plenitudo,
propius in quarto modo ob
praecipitem alvum nimis
fluxi, interdum nimis la-
xari.

(+) und dem Fieber wird ein
Ende des Geschwulst

(+) wofür man will/ sagen. ne suffocentur, et actus pulso, & spiramina nares dilatet, & cibus, und flatus ingulatis mots entstehe.

gnädigsten Kayst, das
bey Ihre Excellenz ~~Ihro~~
negligentior et insufficientia
nur aber beyzubringen seyn.
Clementis plethora et stipsis
tedii vix aliqua cacochymia, gar wohl Verwandt
schaft ~~mit dem übrigen Ue-~~
~~bel~~ cooperanten über ~~sei~~
die reliqua, allegirte diarrhoea
accidentalia, (+) keyd suspect zu
seyn zu bringen, welchen
man aber bey gegenwär-
tigen Zustand der ~~Ihro~~ (+)
Kranckheit nur gar wohl ein
Plan der Verbesserung, ~~der~~
~~vorlegen~~ anmit
dienen, das Resultat
dieser, der Natur
Clementis natural ~~sich~~ über
sich selbst allein thun, ~~wird~~ (+)
Ihre Excellenz von allem
Gebrauch der Arzney
und Medicamenten abhalten
und Ihro eigener Medicus
und Comes die ~~Diaeta~~
~~Regimen~~ Ihro Gesundheit
und Leben.
Mehr übrigens von Ihrer
purgantibus und vomitoribus,
wie selbe sey, selbst
aus obigen deutlich.
~~Vomitoria~~ Emetica können
bey Ihro Excellenz zu
Ersticklichen vomitibus einen
und Brechen
Tag, benzey, purgantia
drastica
aber ja geboten von allen
seyn sepuapering ~~Ihro~~ Ihro
Ihro. Ihro Ihro und Ihro
nothwendig wissen anbey
gebe

(+) cacheckendkeit

(+) Ihro gütte nothwendige
Abwartung, und wenige
gute diätische Lebung
mittel.

(+) der medicinische Practicus
Leibt, ja ist von

(+) Ihro Excellenz

(+) Ihro einige in
diesen malis Vi-
res Ihrer,

wisse dem alles
geben, "tamen partim ~~alles~~
~~selbst~~ völlig possessionem,
d. offerte Element, des
d. pierose, mixtis vegetabilis
et mineralibus aeris "pur.
gantia ~~geben~~ geben, welche
vim vexeni sieben, "und ~~sonderlich~~
~~besonder~~ bey "sensibilibus
subjectis, ~~der~~ "hyalinis Fer.
per ~~Volg~~ durch Transpiration
~~et~~ wieder genommen ~~und~~
und ~~da~~ Theil wenig sind,
auf die meiste ~~gestoßen~~ alles
solchergestalt Bedacht haben,
des die Natur nicht bestimmt,
vt sicco fermentum respersio
n. accessit, und seine Nahrung
meist auffsteigen kann, weil
der Natur sehr kostbar gewesen.
sondern und sie demnach so
die Noth erlaubt, und
einzeln mehr thun. Mehr ist
natura Ministerin, o Majestät
et Engländer medicamenta removet
~~ordnet~~, nicht ~~nix~~ nova creat, ~~operatur~~ medicamenta. Natura vult
Natura sibi relicta sui medica. neglectum sui o cogi. Natura non
trix analogia. ~~Ende~~ fecit ~~ordnet~~ saltus.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main